



SCHNELSEN 2040

VOR-ORT- UND ONLINEBETEILIGUNG

FOKUS FROHMESTRASSE

Ergebnisdokumentation

der Vor-Ort-Beteiligung, der Passant*innenbefragung und der Online-Beteiligung im Mai und Juni 2019 zum Schnelsener Zentrum

Vor-Ort- und Online-Beteiligung im Rahmen des Beteiligungsverfahrens „Fokus Frohmestraße“ im Juni 2019

Ergebnisdokumentation

Vor-Ort-Beteiligung:

- Freitag, den 7. Juni 2019, 10:00 – 13:00 Uhr, auf dem Wochenmarkt Schnelsen, Wählingsallee
- Montag, den 17. Juni 2019, 15:00 bis 18:00 Uhr, in der Frohmestraße, Höhe Hausnummer 18
- Samstag, den 29. Juni 2019, 12:00 bis 15:00 Uhr, Ecke Wählingsallee/Frohmestraße

Passant*innenbefragung im Zentrumsbereich von Schnelsen:

- Montag, den 3. Juni 2019, 13:00 -17:00 Uhr
- Freitag, den 7. Juni 2019, 9:30-13:30 Uhr
- Montag, den 17. Juni 2019, 13:30 -17:30 Uhr
- Mittwoch, den 19. Juni 2019, 16:00 - 20:00 Uhr
- Freitag, den 28. Juni 2019, 11:30-15:30 Uhr,
- Samstag, den 29. Juni 2019, 11:30- 15:30 Uhr,

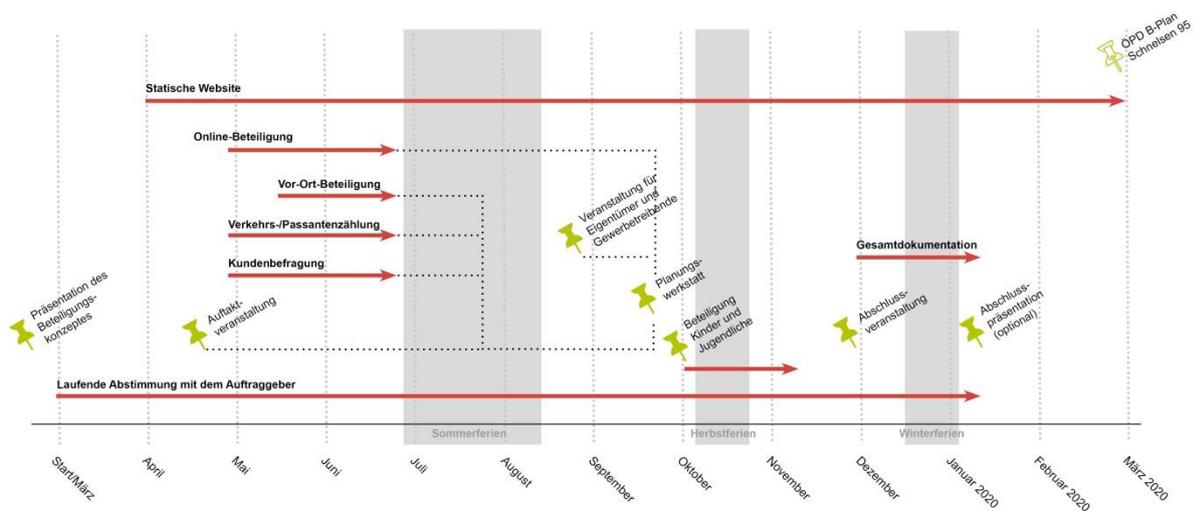
Online-Beteiligung vom 9. Mai bis 14. Juni 2019

I Anlass

Die Frohmestraße in Schnelsen ist der zentrale Einkaufs- und Versorgungsbereich des Stadtteils. Laut dem Nahversorgungskonzept für den Bezirk Eimsbüttel erfüllt das Schnelsener Zentrum allerdings nur knapp die Kriterien für ein übergeordnetes Zentrum. Auch in der lokalen Bevölkerung ist eine Unzufriedenheit über die Verschlechterung der Einkaufsmöglichkeiten an der Frohmestraße spürbar.

Es besteht ein Konsens zwischen Politik, Verwaltung und Bürger*innen, dass die Situation an der Frohmestraße verbessert werden muss. Als Grundlage für eine Umgestaltung und Aufwertung des Zentrums hat das Bezirksamt Eimsbüttel die steg Hamburg damit beauftragt einen umfassenden Beteiligungsprozess durchzuführen. Gemeinsam soll so bis Anfang 2020 eine tragfähige Zukunftsperspektive mit realisierbaren Maßnahmen zur Stärkung des Zentrums entwickelt werden. Im Rahmen der Beteiligung gilt es daher, zusammen mit der Schnelsener Bevölkerung und lokalen Interessengruppen (Grundeigentümer*innen, Ladenbesitzer*innen und Gewerbetreibenden, Marktbesucher*innen, Handelskammer, Vertreter*innen des Freizeitentrums, Kindern und Jugendlichen, Vereinen, Schulen sowie Kommunalpolitik) die Anforderungen und Wünsche an das Schnelsener Zentrum von Morgen herauszuarbeiten.

Am 24. April fand die Auftaktveranstaltung zum Beteiligungsverfahren „Fokus Frohmestraße“ im Freizeitzentrum Schnelsen statt. Das Interesse war groß. Etwa 180 Schnelsener*innen äußerten ihre Anregungen, Ideen und Forderungen und stellten ihre Fragen den Vertreter*innen des Bezirksamtes Eimsbüttel und der mit der Beteiligung beauftragten steg Hamburg.



Zeit- und Ablaufplan Vor-Ort- und Online-Beteiligung Fokus Frohmestraße

Vom 9. Mai bis zum 14. Juni 2019 hatten alle Interessierten auf der Website www.hamburg.de/eimsbuettel/frohmestrasse die Möglichkeit sich und ihre Anregungen in das Verfahren einzubringen. Hier konnten Beiträge verfasst, verortet sowie bewertet und kommentiert werden. Zudem konnten die Besucher*innen an einer Umfrage zum Schnelsener Zentrum teilnehmen.

Weitere Bausteine des umfangreichen Beteiligungsverfahrens waren die Veranstaltungen und Befragungen vor Ort, deren Ergebnisse in der vorliegenden Dokumentation kombiniert mit den Ergebnissen und Beiträgen der Online-Beteiligung übersichtlich dargestellt werden.

II Beteiligung vor Ort

Die vom Bezirksamt Eimsbüttel beauftragte steg Hamburg war im Juni 2019 an mehreren Terminen an verschiedenen Standorten rund um die Frohmestraße vor Ort und hat die Passant*innen befragt und weitere Ideen und Anregungen von Interessierten, Passant*innen und Gewerbetreibenden eingeholt. Die vorliegende Dokumentation gibt einen Überblick über die Beiträge der teilnehmenden Passant*innen und deren Antworten auf die Fragen zum Schnelsener Zentrum.



Vor-Ort-Beteiligung an der Ecke Frohmestraße / Wählingsallee

Die Vor-Ort-Beteiligung fand an drei sonnigen Tagen im Juni statt. Um möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen erreichen zu können, wurden sowohl verschiedene Wochentage (Montag, Freitag und Samstag) als auch unterschiedliche Tageszeiten und Standorte gewählt.

Der erste Vor-Ort-Termin fand auf dem Schnelsener Wochenmarkt an der Wählingsallee bzw. vor dem Freizeitzentrum statt. Für den zweiten Termin wurde ein Standort im Zentrum der Frohmestraße gewählt.

Dieser Befand sich auf Höhe der Hausnummer 18. Der dritte Vor-Ort-Pavillon wurde an der Ecke Frohmestraße/Wählingsallee aufgebaut.

Die verschiedenen Termine der Vor-Ort-Beteiligung wurden auf der Website zum Beteiligungsverfahren angekündigt. Zudem wurde im Mai eine Pressemitteilung veröffentlicht, die von mehreren Medien auch übernommen und veröffentlicht wurde. Darüber hinaus wurden die Interessierten über den im Vorwege aufgebauten E-Mail-Verteiler informiert.

Auf einem großen begehbaren Stadtplan, der das Schnelsener Zentrum abbildete, konnten die Beteiligten mithilfe von verschiedenfarbigen Aufklebern, analog zur Online-Beteiligung, Orte markieren und ihre Ideen, Wünsche und Anregungen in zuvor bestimmten Bereichen mitteilen. Hierzu zählten Verkehr, Städtebau, öffentlicher Raum, Image, Sport und Freizeit sowie Gewerbe und Sonstiges. Die Anmerkungen der Beteiligten wurden auf Moderationskarten schriftlich festgehalten und an Pinnwänden gesammelt. Insgesamt wurden so mehr als 170 Anmerkungen, Wünsche, Problemlagen und Ideen erfasst und festgehalten.



Anmerkungen der Beteiligten auf dem begehbaren Stadtplan

Alle drei Veranstaltungen waren sehr gut besucht und die Mitarbeiter*innen der steg waren nahezu durchgängig im Gespräch mit den Beteiligten. Viele berichteten, sie hätten den Beteiligungsstand gezielt aufgesucht, da sie im Wochenblatt darüber gelesen hätten, oder aber im Freundes-, Familien und Kolleg*innenkreis auf die Beteiligungsveranstaltung aufmerksam gemacht worden wären. Einige von ihnen hat-

ten sich auf den Termin vorbereitet und sich bereits im Vorwege Themen überlegt, zu denen sie sich äußern wollten. Andere wiederum blieben spontan stehen und brachten sich persönlich in die Diskussion ein oder hörten bei den Gesprächen aufmerksam zu.

Viele berichteten, sie hätten bereits an der Auftaktveranstaltung „Fokus Frohmestraße“ im April 2019 teilgenommen und sich zusätzlich auch über das Online-Tool beteiligt. Es waren sowohl Privatpersonen und Gewerbetreibende, als auch Vertreter*innen von Vereinen, Institutionen und politischen Parteien anwesend, die von sich selbst oder von ihrer Tätigkeit im Stadtteil berichteten. Die Altersspanne der Beteiligten reichte von Kindern und Jugendlichen über Erwachsene bis hin zu Senior*innen.

Die Anzahl der zusammengetragenen Beiträge verdeutlicht das große Interesse der Schnelsener Bevölkerung an der Zentrumsentwicklung der Frohmestraße. In den Gesprächen klang insgesamt eine positive Einstellung und Aufgeschlossenheit gegenüber bevorstehenden Veränderungen hervor. Immer wieder wurde starke Verbundenheit mit dem Stadtteil bekundet und damit einhergehend der Wunsch nach Lösungen, die dem dörflichen Charakter der Frohmestraße gerecht werden. Die Präsenz der Mitarbeiter*innen der steg im Stadtteil wurde von den Beteiligten wertgeschätzt, ebenso wie das Bestreben des Bezirksamts Eimsbüttel, die Situation im Schnelsener Zentrum zu verbessern. Dennoch wurde in den Gesprächen auch ein gewisses Misstrauen gegenüber der Politik und Verwaltung zum Ausdruck gebracht. In der Vergangenheit seien Veränderungen versprochen worden, die am Ende nicht umgesetzt wurden. Gemeinhin wurde auch die Ungewissheit über zukünftige Planungen beklagt, darunter die konkrete Gestaltung des Schnelsener A7-Deckels und die Pläne für Neuentwicklung des Bereichs Frohmestraße/Wählingsallee. Diesbezüglich wurde in den Gesprächen häufig der Wunsch nach mehr Transparenz zum Ausdruck gebracht.

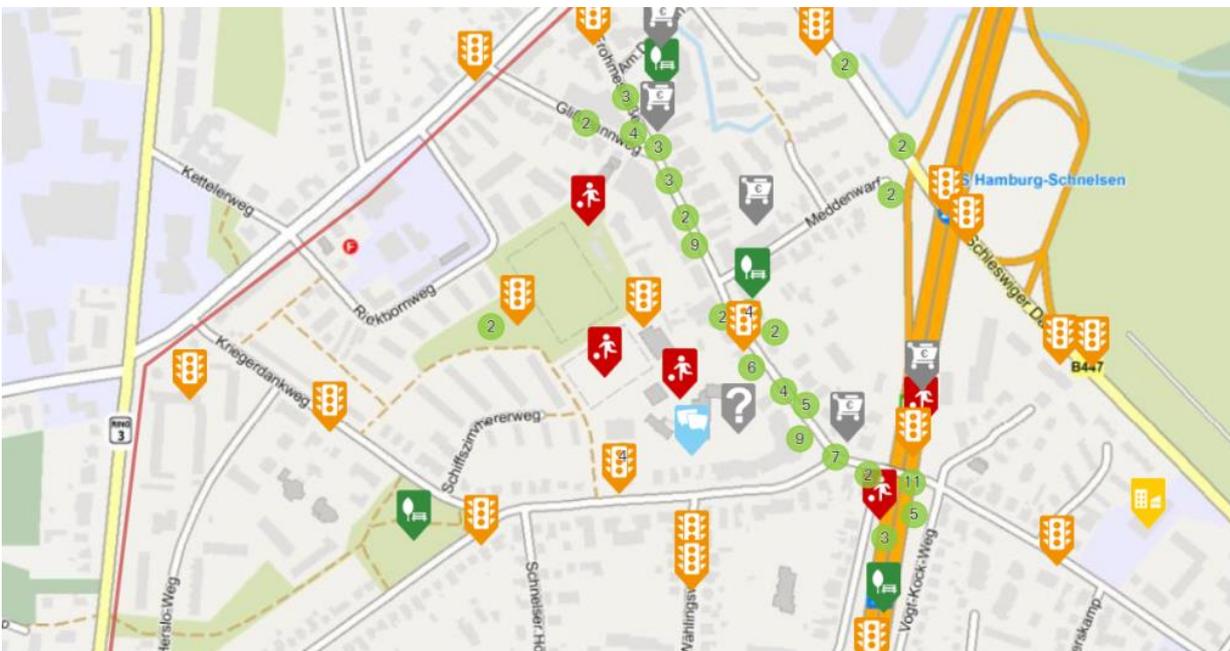
III Online-Beteiligung

Vom 9. Mai bis zum 14. Juni 2019 hatten alle Interessierten auf der Website www.hamburg.de/eimsbuettel/frohmestrasse die Möglichkeit sich über das Beteiligungsverfahren „Fokus Frohmestraße“ zu informieren und sich und ihre Ideen in den Prozess zur Weiterentwicklung des Schnelsener Zentrums einzubringen.

Besucher*innen der Website konnten Beiträge verfassen und diese einem der sechs Handlungsfelder zuordnen:

- Aufenthalt und öffentlicher Raum
- Freizeit, Spiel und Sport
- Gewerbe, Handel und Dienstleistung
- Kommunikation und Image
- Städtebau und Architektur
- Verkehr und Mobilität

Die verfassten Beiträge konnten von anderen Nutzer*innen kommentiert und bewertet werden. So ergaben sich zu einzelnen Themen und Problemen zum Teil umfangreiche Diskussionen.



Anmerkungen der Beteiligten in der Online-Beteiligung

Auf einer digitalen Karte konnten die Beiträge verortet werden. Insgesamt wurden bis Mitte Juli mehr als 130 Beiträge verfasst und zum größten Teil auf der Karte verortet. Fast 150-mal wurden diese kommentiert. In dieser Dokumentation sind die Kommentare in die Beiträge eingeflossen, da sie in den meisten Fällen eigene Vorschläge und Anregungen beinhalteten.

Die Besucher*innen der Website konnten ebenfalls an der Umfrage zum Schnelsener Zentrum teilnehmen (vgl. Kapitel V). Zudem dient die Website als zentrale, digitale Informationsstelle für das Beteiligungsverfahren. Auf der Website stehen Informationen zum Projekt zur Verfügung, Präsentationen und Dokumentationen werden dort veröffentlicht. Zudem werden alle Veranstaltungen rechtzeitig angekündigt und für eine Teilnahme geworben.

IV Zusammenfassung der Ergebnisse der Vor-Ort- und der Online-Beteiligung

Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden die Beiträge und Anmerkungen der Vor-Ort-Beteiligung sowie der online formulierten Beiträge und Kommentare in diesem Kapitel zusammengefasst dargestellt. Eine Übersicht aller Beiträge ist der Tabelle im Anhang dieser Dokumentation zu entnehmen. In dieser Tabelle sind die Online-Beiträge und die Anmerkungen der Vor-Ort-Beteiligung farblich unterschiedlich dargestellt.

Insgesamt wurden 379 Beiträge (inkl. Kommentare mit neuen inhaltlichen Vorschlägen/Anregungen) formuliert und ausgewertet. Die Beiträge teilen sich wie folgt auf die sechs Handlungsfelder auf:

- Verkehr und Mobilität: 205
- Aufenthalt und öffentlicher Raum: 57
- Gewerbe, Handel und Dienstleistung: 47
- Städtebau und Architektur: 32
- Freizeit, Spiel und Sport: 22
- Kommunikation und Image: 3
- Sonstiges: 13

Die Zusammenfassung der Ergebnisse erfolgt nach Handlungsfeldern. Aufgrund der Vielzahl an Beiträgen und bestimmten Schwerpunktsetzungen, die sich im Laufe des Verfahrens herausbildeten, wurden in einigen Handlungsfeldern Unterkategorien gebildet.

1 Handlungsfeld Verkehr und Mobilität

Im Rahmen der Beteiligung wurden über 200 Anmerkungen zum Thema Verkehr und Mobilität verfasst. Damit ist dieses Thema das mit Abstand am meisten diskutierte. Die aktuellen, verkehrlichen Begebenheiten innerhalb der Frohmestraße werden von den Beteiligten mehrheitlich als schwierig wahrgenommen und beschrieben. Dies führt dazu, dass die Beteiligten im Bereich Verkehr und Mobilität insgesamt einen hohen Verbesserungsbedarf sehen – ein Ergebnis, das sich auch in der Straßenbefragung vor Ort widerspiegelte. Hier bewerteten die Befragten die verkehrliche Situation in der Frohmestraße durchschnittlich mit der Schulnote 4,5, was ebenfalls eine hohe Unzufriedenheit mit der aktuellen Verkehrssituation im Schnellsener Zentrum aufzeigt und sichtbar macht. Im Rahmen der Beteiligung wurde hinsichtlich der Themen Verkehr und Mobilität eine Vielzahl unterschiedlicher Ideen

und Vorschläge eingebracht um die Situation im Schnelsener Zentrum künftig zu verbessern. Wichtig erscheint den Beteiligten, dass nicht nur die Belange der Auto- und Radfahrenden in den Planungen berücksichtigt werden, sondern der Blick auch auf die „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer*innen gerichtet wird, darunter mobilitätseingeschränkte Personen, ältere Menschen sowie Kinder und Jugendliche.

Grundsätzlich geht aus der Beteiligung und den gesammelten Anmerkungen hervor, dass die Frohmestraße mit sieben Buslinien (5, 21, 183, 191, 284, 195, 603) besonders stark ausgelastet ist. Aufgrund der schmalen Fahrbahnbreite der Straße kommt es laut den Beteiligten regelmäßig zu Behinderungen durch sich begegnende Fahrzeuge. Hinzu kommen, bedingt durch die straßenbegleitenden Stellplätze, Behinderungen durch rangierende Pkw und den Lieferverkehr. Den Fußweg teilen sich sowohl Fußgänger*innen als auch Radfahrende. So berichten die Beteiligten, dass es auch hier immer wieder zu Konfliktsituationen, insbesondere in verengten Bereichen, wie z.B. an den Bushaltestellen käme.

1. Straßenraum

Die Beteiligten nehmen wahr, dass die Aufteilung des Straßenraums auf die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden in der Frohmestraße verbesserungswürdig ist. Die Straße ist stark frequentiert und zugleich zu schmal für den Begegnungsverkehr zweier Busse, die Radwege befinden sich in keinem guten Ausbauzustand und die Gestaltung der öffentlichen Räume lädt nicht zum Verweilen ein. Zur Lösung der vielfältigen Probleme bringen die Beteiligten verschiedene Ideen ein.



Schmale Fahrbahn der Frohmestraße mit straßenbegleitenden Pkw-Parkplätzen

Eine Verbreiterung der Fahrbahn scheint aus Sicht vieler Beteiligter unumgänglich, insbesondere um dem Busverkehr mehr Platz im Straßenraum einzuräumen. Hierfür müssten die straßenbegleitenden Pkw-Parkplätze (auf einer oder auf beiden Seiten, zumindest aber im Bereich der Engstellen) aufgelöst werden oder ein Stück des Gehweges an die Straße abgetreten werden. Das Thema Pkw-Parkplätze wurde durch die Beteiligten kontrovers diskutiert (siehe 5.2). So wird vorgeschlagen durch einen Wegfall der Pkw-Parkplätze die Fußwege zusätzlich zu verbreitern. Eine richtige Flaniermeile entstehe nach Meinung der Beteiligten, wenn der Radverkehr

durch einen Fahrradstreifen ebenfalls auf die Straße verlegt würde. Als gutes Beispiel wird mehrfach die abgeschlossene Umgestaltung der Osterstraße angeführt. Um den Verkehr aus den umliegenden Straßen Meddenwarf und Am Hasenkamp herauszuhalten, wird vorgeschlagen, diese Straßen zu Spielstraßen umzubauen. Es wird angeregt, am Anfang und am Ende der Frohmestraße Kreisverkehre zu bauen, um den Verkehrsfluss zu verbessern.

Weitere Vorschläge zielen darauf ab, den Verkehr insgesamt zu beruhigen, um dadurch die Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße zu verbessern. Eine mehrfach genannte Idee ist die Sperrung der Straße für den Durchgangsverkehr. Lediglich Bus-, Anwohner- und Fahrradverkehr dürften dann den neu geschaffenen gemeinsamen Verkehrsraum in Schrittgeschwindigkeit passieren (entweder im Sinne einer Kommunaltrasse wie in der Mönckebergstraße, oder als Shared Space). Einige Beteiligte schlagen die Einrichtung einer Fußgängerzone zwischen der Wählingsallee und dem Glißmannweg vor. Der Durchgangsverkehr solle dann über den Schleswiger Damm fließen und der Busverkehr umgeleitet werden, wobei die Frohmestraße durch zwei Haltestellen an ihren jeweiligen Enden (Wählingsallee und Oldesloer Straße) angebunden werden könne und in fußläufiger Entfernung Pkw-Parkplätze geschaffen werden müssten. Mit der Schaffung einer Fußgängerzone würde dem Fußverkehr in der Frohmestraße stärker Rechnung getragen werden.

Bei der Umgestaltung der Frohmestraße ist es den Beteiligten wichtig, dass ein einheitliches Bild entsteht. Auch hier wird die Osterstraße als gutes Beispiel angeführt.

1.1 Fahrtrichtung

Kontrovers wird diskutiert, ob eine Einbahnstraßenregelung die Situation in der Frohmestraße verbessern könnte. Diejenigen, die sich für eine Einbahnstraße einsetzen sind sich indes nicht einig, in welche Richtung die Frohmestraße befahren werden sollte, oder ob es einen tageszeitenabhängigen Fahrtrichtungswechsel analog zur Sierichstraße geben sollte. Durch den Wegfall einer Fahrspur könnte mehr Platz für die anderen Verkehrsteilnehmenden geschaffen werden. Der Busverkehr könne nach Meinung der Beteiligten stadteinwärts über den Schleswiger Damm umgeleitet werden. Eine fußläufige Anbindung der Frohmestraße wäre über den Meddenwarf möglich.

1.2 Durchgangsverkehr

Mehrfach wird bemängelt, dass die Frohmestraße verstärkt für den Durchgangsverkehr und die Nebenstraßen als Abkürzung genutzt werden. Ziel der Umgestaltung solle nach Meinung vieler Beteiligten daher sein, den Verkehr primär über den

Schleswiger Damm zu leiten und die Nebenstraßen für den Autoverkehr unbequemer zu gestalten. Denkbar seien Elemente zur Verkehrsberuhigung wie z.B. Hindernisse und Verschwenkungen der Straße. Auch der Lieferverkehr sei zu beachten, für den beispielsweise Haltepunkte eingerichtet werden sollten.

1.3 Geschwindigkeit

Viele der Beteiligten empfinden die Geschwindigkeit des Verkehrs in der Frohmestraße als zu hoch. Um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen, fordern einige für den gesamten Schnelsener Zentrumsbereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, mindestens aber auf dem Abschnitt der Frohmestraße zwischen der Wählingsallee und der Oldesloer Straße. Die Fahrzeit der Busse würde laut den Beteiligten dadurch nicht beeinträchtigt und durch die reduzierte Geschwindigkeit wären Busse und Fahrräder im Mischverkehr problemlos möglich. Einige sprechen sich zudem für ein noch niedrigeres Tempolimit von 20 km/h aus. Um die Geschwindigkeitsbegrenzung auch in der Praxis durchzusetzen, fordern einige Beteiligte bauliche Maßnahmen, die zur Reduzierung der Geschwindigkeit zwingen. Eine weitere Idee ist es, die bestehende 30er-Zone im Gleißmannweg bis hin zur Frohmestraße fortzuführen. Ein Tempolimit von 30 km/h diene nicht nur der Sicherheit, sondern sei darüber hinaus auch dem Lärmschutz zuträglich. Zudem seien regelmäßige Kontrollen und Blitzer wünschenswert.

2. Fußverkehr

Die Fußwege im Schnelsener Zentrumsbereich, insbesondere in der Frohmestraße, werden von den Beteiligten als zu schmal, teilweise schlecht beleuchtet und insgesamt als in einem unbefriedigendem Zustand wahrgenommen. Einige seien regelrechte „Stolperfallen“ und daher insbesondere für Menschen mit eingeschränkter Mobilität gefährlich zu benutzen.



Fuß- und Radweg in der Frohmestraße

Explizit benannt wurden in diesem Zusammenhang neben der Froh-

mestraße, die Wählingsallee, die Oldesloer Straße, der Kriegerdankweg und der Schiffszimmererweg sowie die Fortführung der Frohmestraße in Richtung Niendorf Markt.

Es wird der Wunsch geäußert, die Fußwege zu erneuern und zu verbreitern, um die Frohmestraße so in eine Flaniermeile zu verwandeln, ähnlich wie es in der Osterstraße umgesetzt wurde. Darüber hinaus wird seitens der Beteiligten angeregt, die Wegeverbindung zwischen dem Riekbornweg/Schiffszimmererweg und der Frohmestraße zu stärken, indem der Fußweg zwischen dem Sportplatz und der Grundschule Frohmestraße ausgebaut wird.

In Hinblick auf die Verkehrssicherheit, insbesondere auch für Schul- und Kindergartenkinder, müssen aus Sicht der Beteiligten sichere Fußüberwege geschaffen werden, z.B. an der Kreuzung Frohmestraße/Wählingsallee. Auch die Ampelschaltungen müssten überprüft werden. So wird z.B. die Grünphase der Ampel auf Höhe des REWE derzeit als zu kurz wahrgenommen.

3. Radverkehr

3.1 Radwege

Den Beteiligten ist es ein Anliegen, dass die Fahrradinfrastruktur im Schnelsener Zentrum erneuert und im Zuge dessen qualitativ verbessert wird. Die bestehenden Radwege seien zu schmal, nicht gut instandgesetzt und teilweise nicht konsequent ausgebaut. Dies betreffe sowohl die Straßen im Schnelsener Zentrum selbst als auch die Radverbindungen z.B. in Richtung



Unterbrochener Radweg in der Frohmestraße

Niendorf Markt. Hierbei wird insbesondere die Situation in der Oldesloer Straße kritisiert. Auf dieser Hauptverbindung zwischen dem westlichen Teil des Stadtteils und dem Schnelsener Zentrum komme es aufgrund des (beidseitig) fehlenden Radwegs regelmäßig zu Konflikten zwischen Fußgänger*innen und dem Rad- und Autoverkehr.

Nicht einig sind sich die Beteiligten, ob der Radverkehr zukünftig über einen Fahrradstreifen bzw. einen Fahrradschutzstreifen auf der Straße oder auf dem Fußweg geführt werden sollte. Als gutes Beispiel wird die Osterstraße angeführt. Das

Hauptargument gegen die Verlegung des Radverkehrs auf die Straße ist hingegen die Angst vor der Gefahr durch andere Verkehrsteilnehmende, insbesondere durch den Busverkehr. Beim Ausbau der Radwege wünschen sich die Beteiligten eine angemessene Breite, damit die Wege auch mit einem Lastenrad oder Anhänger (für Kinder) problemlos befahren werden können.

Im Zuge der Verbesserung der Radwegeinfrastruktur sollten darüber hinaus gute Abstellmöglichkeiten für Fahrräder in Form von Fahrradbügeln geschaffen werden, da es hiervon laut vielen Beteiligten nicht ausreichend im Schnelsener Zentrum gibt.

3.2 Übergeordnete Radverbindungen / Radschnellwege

Es wird kritisiert, dass der Anschluss des Schnelsener Zentrums an das Veloroutennetz der Stadt Hamburg fehlt. Vor allem der Ausbau der Radwegeverbindungen nach Eidelstedt und Niendorf sei erforderlich, da viele Kinder täglich auf ihrem Schulweg in die weiterführenden Schulen (Gymnasium Bondenwald, Gymnasium Dörpsweg und Julius-Leber-Schule) zwischen den Stadtteilen pendeln würden.

Ein mehrfach, seitens der Beteiligten, genannter Vorschlag zielt darauf ab, den Schleswiger Damm für den Radverkehr zu öffnen und dort einen Fahrradschnellweg einzurichten, auf dem der Radverkehr in Richtung Niendorf und Innenstadt an der Frohmestraße vorbeigeführt werden könnte. Dadurch würde der Durchgangsradsverkehr in der Frohmestraße entlastet werden. Im Zuge dessen sei auch eine Öffnung der Straßen Am Dorfteich und Meddenwarf zum Schleswiger Damm für den Fuß- und Radverkehr denkbar, um so auch gleichzeitig das Modezentrum besser an den Schnelsener Zentrumsbereich anzubinden. Mit einem Radschnellweg entlang des Schleswiger Damms könne außerdem dem zunehmenden E-Bike-Verkehr eine Alternativstrecke angeboten werden, auf der ein schnelleres Fahren möglich wäre. Einige der Beteiligten erwähnen hier, dass sie die Geschwindigkeit des E-Bike-Verkehrs vielfach als zu schnell wahrnehmen.

Darüber hinaus wird ein neuer Rad(schnell)weg parallel verlaufend zum Autobahndeckel vorgeschlagen, um eine gute Radverbindung zwischen der Heidlohstraße, der Frohmestraße und dem Schleswiger Damm herzustellen. Kritisch wird die Situation für den Radverkehr innerhalb der bestehenden Einbahnstraßen des Schnelsener Zentrums gesehen (z.B. im Wählingsweg).

Hier sei eine Öffnung der Einbahnstraßen für den Radverkehr wünschenswert, um größere Umwege zu vermeiden. Mehrfach wird auch der Vorschlag eingebracht, einige Straßen im Schnelsener Zentrum in Fahrradstraßen umzubauen, um zum einen den motorisierten Individualverkehr einzuschränken und zum anderen Anreize zu schaffen, vom Auto aufs Fahrrad oder den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen.

4. Öffentlicher Nahverkehr

4.1 Busverkehr allgemein

Auch wenn es durch die Begegnung von Bussen in der Frohmestraße immer wieder zu Behinderungen kommt, nehmen die Beteiligten die Anbindung der Frohmestraße an das öffentliche Nahverkehrsnetz, durch die zahlreichen Buslinien, insgesamt als gut wahr. Der Busverkehr sei für das Gewerbe als Frequenzbringer von großer Bedeutung und dürfe daher nicht aus der Frohmestraße gedrängt werden. Um den durch Busse erzeugten Verkehrslärm möglichst gering zu halten, wird angeregt zukünftig mehr Busse mit Elektro-Antrieb einzusetzen.

4.1.1 Bushaltestellen

Es ist unstrittig, dass eine Erreichbarkeit der Frohmestraße mit dem Bus erhalten bleiben sollte. Dennoch wird die Situation an den beiden Haltestellen Oldesloer Straße und Frohmestraße (Mitte) durch die hohe Frequenz und die Anzahl der Linien von vielen Beteiligten als nicht befriedigend wahrgenommen. Um den Verkehr an der Haltestelle Frohmestraße (Mitte) zu entzerren,



Bushaltestelle mit schmalen Aufenthaltsbereich und Radweg an der Haltestelle Frohmestraße (Mitte)

wird vorgeschlagen, einen weiteren Haltestellenbereich in der Wählingsallee zu schaffen. Viele der Beteiligten können sich auch eine Art zentralen Busbahnhof, ähnlich dem am Niendorfer Markt vorstellen, an dem Umstiege gebündelt werden. Dieser müsse nicht direkt in der Frohmestraße liegen, aber fußläufig gut erreichbar sein. Ein weiterer Vorschlag zielt darauf ab, die Erreichbarkeit der Frohmestraße durch Haltestellen an beiden Enden der Straße zu gewährleisten und den Durchgangsverkehr möglichst zu vermeiden. Eine Haltestelle am Schleswiger Damm (Rückseite LIDL) könnte die Anbindung an weitere Buslinien ermöglichen. Die Beteiligten regen an, bei der Umgestaltung der Straße, auch den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen mitzudenken.

4.1.2 Erreichbarkeit / Buslinien und -routen

Trotz der guten Anbindung der Frohmestraße ans Busnetz wird seitens der Beteiligten die mangelnde Anbindung der westlichen Teile des Stadtteils, insbesondere des AKN-Bahnhofs Schnelsen und des Albertinen Krankenhauses, kritisiert. Um diese Ziele z.B. vom Niendorfer Markt aus erreichen zu können, sind derzeit Umstiege erforderlich. Darüber hinaus wird angemerkt, dass der Bereich zwischen der Frohmestraße und der AKN-Haltestelle Burgwedel außerhalb des restlichen HVV-Tarifbereichs liege, was seitens der Beteiligten als im Alltag wenig praktikabel bewertet wird.

Auch wenn die gute Erreichbarkeit der Frohmestraße mit den Bussen von den Beteiligten positiv hervorgehoben wird, nehmen viele die Verkehrslage als angespannt wahr. Auf der Linie 5 komme es oft bereits in der Frohmestraße zu Verspätungen, worunter die Anbindung an den Niendorfer Markt leide und Anschlüsse mitunter nicht erreicht würden. Seitens der Beteiligten werden zwei mögliche Szenarien gezeichnet, die zu einer Entspannung der Situation führen könnten. Entweder müsse der Verkehr, insbesondere der motorisierte Individualverkehr, in der Frohmestraße reduziert werden, um dem Busverkehr freie Fahrt zu gewähren, oder der Busverkehr müsse auf anderen Routen um die Frohmestraße herumgeführt werden. Als Alternativrouten werden der Schleswiger Damm östlich der Frohmestraße sowie die Wählingsallee, der Kriegerdankweg und die Oldesloer Straße westlich der Frohmestraße vorgeschlagen. In beiden Fällen solle auf eine gute fußläufige Verbindung in die Frohmestraße geachtet werden. Wichtig sei jedoch, dass die Busse dort halten, wo die Menschen wohnen, was bei der Alternativroute über den Schleswiger Damm nicht der Fall sei.

4.2 Schnellbahnanschluss

Neben dem Busverkehr wurde im Rahmen der Beteiligung auch vermehrt das Thema Schnellbahnanschluss angesprochen. Dabei wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, das bereits laufende Projekt der Elektrifizierung der AKN-Strecke A1/S21 voranzutreiben und im Zuge dessen die geplante Haltestelle Schnelsen-Süd zu realisieren. Darüber hinaus wird der Vorschlag eingebracht, die U-Bahnlinie U2 vom jetzigen Endhaltepunkt Niendorf Nord weiter in Richtung Schnelsen (Vielohweg, Frohmestraße, Burgwedel) zu verlängern. Um eine schnellere und zuverlässigere Anbindung an die Bahnstationen und den Busbahnhof Niendorf Markt gewährleisten zu können, wird von einigen Beteiligten auch das Thema Stadtbahn genannt.

4.3 Taktung des öffentlichen Nahverkehrs

Es wird angemerkt, dass die Busse zwischen der FrohmestraÙe und den Wohngebieten im Westen des Stadtteils zu gering getaktet seien. Dies führe insbesondere in den Abendstunden zu einer schlechten Erreichbarkeit des Schnelsener Zentrums. So richte sich nach Berichten einiger Beteiligter zum Beispiel die Taktung der Buslinie 284 an den Öffnungszeiten von IKEA aus. Nach Ladenschluss werde die Linie demnach nicht mehr bedient. Auch die Taktung der AKN sollte nach Meinung vieler Beteiligter erhöht werden, um die Attraktivität der Schnellbahnanbindung an die Innenstadt attraktiv zu gestalten.

5. Motorisierter Individualverkehr (MIV)

Im Rahmen der Beteiligung wird der MIV mehrfach als Kernproblem in der FrohmestraÙe benannt. Während Fuß-, Rad- und Busverkehr als notwendige Verkehrsarten bewertet werden, stößt der MIV bei vielen Beteiligten, insbesondere aufgrund der Parkproblematik, auf Widerstand. Um den anderen Verkehrsteilnehmenden im Schnelsener Zentrum mehr Platz zu geben, regen daher einige Beteiligte an, den MIV einzuschränken und den Durchgangsverkehr über den Schleswiger Damm zu leiten. Als eine Möglichkeit wird die Sperrung der FrohmestraÙe für den MIV genannt, komplett oder zwischen dem Glißmannweg und der Wählingsallee bei gleichzeitiger Bereitstellung von Parkplätzen in fußläufiger Entfernung.

Es wird angeregt, auf dem Schleswiger Damm eine Art Verkehrsleitsystem zu installieren, z.B. um die „Grüne Welle“ anzuzeigen.

5.1 Parken

Das Thema Parken in der FrohmestraÙe wurde im Rahmen der Beteiligung äußerst kontrovers diskutiert. Unter den Beteiligten herrscht diesbezüglich kein Konsens. Unstrittig ist, dass die Parksituation in der FrohmestraÙe als unbefriedigend wahrgenommen wird. Es wird angemerkt, dass es häufig schwierig sei, einen Parkplatz zu finden. Andere Beteiligte beschreiben hingegen, dass es eine ausreichende Anzahl an Parkplätzen ge-



Unsachgemäß abgestellter Pkw in der FrohmestraÙe

be. Die straßenbegleitenden Pkw-Parkplätze würden jedoch oft nicht ordnungsgemäß genutzt und mit dem Pkw innerhalb der Straße rangiert, wodurch es vielfach zur weiteren Verengung der Frohmestraße und somit auch zur Behinderung des Busverkehrs käme.

5.1.1 Pkw-Parkplätze

Die Forderungen der Beteiligten hinsichtlich der Pkw-Parkplätze gehen weit auseinander und reichen von der Schaffung neuer öffentlicher Parkplätze über eine Neuordnung und Verbreiterung bis hin zur Reduzierung bzw. sogar zur kompletten Abschaffung der straßenbegleitenden Parkplätze in der Frohmestraße (auf einer Straßenseite oder beidseitig). Durch den Wegfall der Parkplätze sei eine neue Aufteilung des Straßenraums möglich. Eine versetzte Anordnung der Park-



Supermarkt-Parkplatz (REWE) zwischen Frohmestraße und Gleißmannweg

plätze wäre dem Fluss des Busverkehrs ebenfalls zuträglich. Auch die Möglichkeit, mehr Parkraum in den umliegenden Straßen zu schaffen (z.B. im Riekbornweg, Meddenwarf sowie Jungborn und Vogt-Kock-Weg) oder die Idee private Stellplätze auch für Kund*innen, die in der Frohmestraße einkaufen zur Verfügung zu stellen wird mehrfach genannt. Die Parkplätze der Supermärkte sollten aus Sicht der Beteiligten nach Geschäftsschluss für Anwohnende geöffnet werden.

Es wird kritisiert, dass Pkw-Parkplätze in der Frohmestraße häufig von dauerhaft parkenden Autos mit ortsfremden Kennzeichen aus dem Hamburger Umland belegt würden, wodurch sowohl den Kurzzeitparkenden, die ihre Einkäufe im Schnelsenener Zentrum erledigen, als auch den Anwohnenden die Möglichkeit des Parkens genommen würde. Um dieses Problem in den Griff zu bekommen schlagen die Beteiligten Kurzzeitparkplätze bzw. kostenpflichtige Parkplätze vor, deren Kosten z.B. beim Einkauf in der Frohmestraße erstattet werden könnten. Eine weitere Idee ist es Parkplätze zu schaffen, die ausschließlich von Anwohnenden genutzt werden dürfen (z.B. in den Straßen Meddenwarf, Am Dorfteich und Am Hasenkamp). Mehrmals wird bei diesem Thema durch manche Beteiligte darauf hingewiesen, dass die Einrichtung von z.B. Kurzparkzonen durch entsprechend Parkraumkontrollen begleitet werden müsse, um mögliche Verstöße regelmäßig zu ahnden.

5.1.2 Parkplatz

Viele Beteiligten sehen das Problem des straßenbegleitenden Parkens in der beengten Frohmestraße nicht lösbar. Sie fordern stattdessen einen zentralen Parkplatz, ein Parkhaus oder eine Tiefgarage in fußläufiger Entfernung zur Frohmestraße. Als mögliche Standorte hierfür nennen die Beteiligten das Ende der Straße Meddenwarf, oder die bestehenden Parkplätze der Supermärkte und Discounter, die mehrstöckig ausgebaut werden könnten. Ebenfalls denkbar wäre für die Beteiligten eine Parkgarage unter dem Sportplatz am Riekbornweg oder ein Parkplatz, der durch eine Verkleinerung der Sportplätze geschaffen werden könnte. Darüber hinaus wurde die Idee eines großen Parkplatzes am südlichen Ende der Frohmestraße, genannt, von dem aus ein (Elektro-)Shuttlebus in die nördliche Frohmestraße verkehren könnte. Auch ein Parkleitsystem, das Informationen über verfügbare Parkplätze sichtbar macht, wird von den Beteiligten als hilfreich und als mögliche Lösung für die Parkproblematik in der Frohmestraße genannt.



Parkplatz auf der Fläche des Wochenmarkts

6. Shared Mobility

Schnelsen ist bisher bei vielen Sharing-Diensten als Gebiet nicht mit abgedeckt. Der Stadtteil liegt weder im Geschäftsgebiet von Car-Sharing-Anbietern noch wird er von MOIA/CleverShuttle angefahren. Während sich die nächstgelegene StadtRAD-Station am Niendorfer Markt befindet, liegen Switchh-Punkte im Bezirk Eimsbüttel lediglich in den Stadtteilen Eimsbüttel und Hoheluft-West. Laut einiger Beteiligten beschränke sich die Mobilität in Schnelsen aufgrund der fehlenden Alternativen daher vorwiegend auf das eigene Auto oder Fahrrad sowie öffentliche Verkehrsmittel.

Seitens der Beteiligten wird gewünscht, dass die neuen Mobilitätsformen auch für Schnelsen erschlossen und genutzt werden sollten. Sie fordern, dass die Car- und Ride-Sharing-Anbieter ihre jeweiligen Geschäftsgebiete auf Schnelsen ausweiten (Car2Go, DriveNow, MOIA etc.).

Zusätzlich sollen auch StadtRAD-Stationen an wichtigen Knotenpunkten im Stadtteil installiert werden. Es werden sowohl die Free-Floating-Systeme als auch fest

installierte Stationen, wie Switchh-Punkte genannt. Bei letzteren wird jedoch befürchtet, diese seien zu flächenintensiv und würden weiteren wertvollen Parkraum im Schnelsener Zentrum ersetzen. Als potenzielle Standorte für StadtRAD-Stationen werden die AKN-Stationen sowie die Frohmestraße (Ecke Wählingsallee und vor der Postfiliale) genannt. Dadurch könne das öffentliche Nahverkehrs-Angebot auf diesen Strecken auch zu Zeiten geringerer Taktung ergänzt werden. Darüber hinaus wünschen sich die Beteiligten eine Park+Ride-Anlage an der AKN-Station Burgwedel, um die Straßen im Stadtteil vom Pendelverkehr aus dem Hamburger Umland zu entlasten.

7. Verkehrsregeln

Seitens der Beteiligten wurde mehrfach bemängelt, dass die Verkehrsregeln im Schnelsener Zentrum vielfach missachtet würden. Dies betreffe sowohl Radfahrende, die abseits der Fahrradwege oder auf der falschen Straßenseite fahren, als auch viele Autofahrende, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halten würden. Es wurde der Wunsch nach verstärkten Polizeikontrollen und nach Ahndung der genannten Verstöße geäußert.



Radfahrende auf der falschen Straßenseite

Darüber hinaus wird durch einige Beteiligte angeregt, auch dauerhaft parkende Autos durch stärkere Regularien und Begrenzung der zulässigen Parkdauer aus dem Schnelsener Zentrum zu drängen.

Vielfach wird angeregt, dass bei den Neuplanungen die Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs Priorität haben sollte. Geschwindigkeitsbegrenzungen sowie die Schaffung übersichtlicher Kreuzungen und Straßenquerungen werden hier als mögliche Lösungen genannt. Ebenfalls wünschen sich die Beteiligten, die Konfliktsituationen zwischen Rad- und Fußverkehr sowie den Bussen im Bereich der Haltestellen durch sinnvolle Neuplanungen zu lösen.

Zusammengefasst: Kernthemen „Verkehr und Mobilität“

- Starke Frequentierung der Straße bei begrenztem Straßenraum
- Priorisierung aus Gemengelage Individualverkehr, öffentl. Nahverkehr, Fahrrad- und Fußverkehr schwer möglich
- Verbesserung der Situation der Parkplätze/Stellplätze
- Stärkung von alternativen Mobilitätsangeboten
- Verbesserung der Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden

2 Handlungsfeld Aufenthalt und öffentlicher Raum

1. Straßenraum- / Platzgestaltung

Aus den Anmerkungen der Beteiligten lässt sich der Wunsch nach einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Schnelsener Zentrum ablesen. Dabei wird auf den immer noch dörflichen Charakter des Stadtteils verwiesen ("Ich geh´ mal ins Dorf"), dem bei der zukünftigen Entwicklung nach Meinung der Beteiligten Rechnung getragen werden sollte. Vielfach wird der dörfliche Charakter der Frohmestraße als ein zentrales, individuelles Merkmal des Schnelsener Zentrums genannt.



„Glißmannndreieck“ an der Ecke Frohmestraße / Glißmannweg

Der kleine öffentliche Platz an der Ecke Frohmestraße/Glißmannweg, von der Schnelsener Bevölkerung als „Glißmannndreieck“ bezeichnet, wird von vielen Beteiligten negativ wahrgenommen. Aufgrund der sich dort häufig aufhaltenden Klientel verfügt der Platz laut Aussagen der Beteiligten über eine mindere Aufenthaltsqualität und wird daher von vielen gemieden. Es wird angeregt, den Ort als optischen Mittelpunkt des Schnelsener Zentrums zu einem Treffpunkt für alle umzugestalten und aufzuwerten.

Auch der Bereich an der Kreuzung Frohmestraße/Wählingsallee sollte nach Meinung der Beteiligten neu gestaltet werden, um ihm einen Charakter als Dorfplatz zu verleihen. Denkbar seien an dieser Stelle Bänke und z.B. ein Brunnen, der diesen besonderen Ort markiert.

Obwohl Schnelsen bereits über einen Marktplatz verfügt, wird dieser, zumindest außerhalb der Marktzeiten, nicht als zentraler Aufenthaltsort und Treffpunkt wahrgenommen. Es wird daher der Wunsch nach einem Platz geäußert, der mit Sitzgelegenheiten und Blumen / Bäumen ansprechend gestaltet ist und zum Verweilen einlädt. In Ergänzung dazu wünschen sich die Beteiligten mehr Restaurants, Bistros, Bars und Cafés mit Außengastronomie, um die Aufenthaltsqualität im Schnelsener Zentrum sowohl tagsüber als auch am Abend zu verbessern,



Mangelhafte Grünpflege im öffentlichen Raum

Es wird mehrfach die schlechte Pflege und das mangelhafte Erscheinungsbild der öffentlichen Räume im Schnelsener Zentrum bemängelt. Um das kreative Potenzial für die Gestaltung des Zentrumsbereichs zu aktivieren, schlagen einige Beteiligte vor, Möglichkeiten für Street-Art und damit einhergehend (Sub-)Kulturangebote zu schaffen. Hinsichtlich der Straßenraumgestaltung wird sich von vielen Beteiligten außerdem ein einheitlicherer Stil gewünscht, dies wurde u.a. im Bezug auf die unterschiedlichen Poller und Pflaster-Arten innerhalb der Frohmestraße geäußert.

Um die Aufenthaltsqualität für Passant*innen in den Seitenstraßen der Frohmestraße (Meddenwarf und Am Hasenkamp) zu verbessern, wird angeregt, die Straßen in Spielstraßen umzubauen (siehe 1.) und den Raum zusätzlich z.B. durch Bepflanzung ansprechend zu gestalten.

1.1 Gestaltung der Wege

Aus Sicht der Beteiligten befinden sich die Fußwege im Schnelsener Zentrum in schlechtem Zustand, z.B. aufgrund diverser Stolperfallen. Sie bringen ihren Wunsch nach einer einladenden Gestaltung der Frohmestraße zum Ausdruck, zu der u.a. gepflegte Bepflanzung und ansprechendes Mobiliar wie saubere Sitz-



Mangelhafter Zustand der öffentlichen Wege

gelegenheiten im Bereich der begrünten Zonen zwischen den Pkw-Parkplätzen sowie der Bushaltestellen gehören. Damit einher geht die Forderung nach einer regelmäßigen Pflege des öffentlichen Raums. Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch eine ausreichende Anzahl an Mülleimern. Darüber hinaus wird der Wunsch geäußert, die Frohmestraße mit einer einheitlichen Straßenbeleuchtung auszustatten.

1.2 Autobahndeckel

Im Zuge des Beteiligungsverfahrens gab es viele Anmerkungen zum Autobahndeckel. Es wurde der Wunsch geäußert, den neu auf dem Deckel entstehenden öffentlichen Freiraum als Treffpunkt zu nutzen und als Ort der Begegnung im Schnelsen Zentrum zum Leben zu erwecken. Die Ideen hierfür waren zahlreich. Genannt wurden u.a. verschiedene Sport- und Freizeitangebote, wie ein Spielplatz für unterschiedliche Zielgruppen (z.B. Open-Air-Fitnessstudio, oder Geräte für Senior*innen), ein Boule-Platz, eine Skate-Anlage und ein Beachvolleyballfeld, ein Café/Restaurant sowie ein Quartiersplatz mit Sitzgelegenheiten, auf dem auch kleine Events (z.B. Flohmärkte) abgehalten werden können

Weil zahlreiche Schnittstellen und Beziehungen zwischen Tunnelbauwerk und Nutzung der Oberfläche bestehen, war bereits eine sehr frühzeitige und detaillierte Freiraumplanung für den Autobahndeckel parallel zur Tunnelplanung erforderlich. Auf dem Deckel Schnelsen wird nach dem Entwurf von POLA Landschaftsarchitekten nach Abschluss der Tunnelbauarbeiten ab 2020 eine rund 2,9 ha große Grünanlage entstehen. Das zentrale Element des Parks bildet ein von Bäumen beschirmter Quartiersplatz an der Frohmestraße mit der südlich anschließenden Parkwiese, die sich bis zur Heidlohstraße erstreckt und dort in einen Baumhain übergeht. Eine von Bäumen gesäumte Esplanade verbindet als Hauptwegeverbindung für Parkbesucher die Frohmestraße mit der Heidlohstraße. Neue Wegeverbindungen zwischen Jungborn und Vogt-Kock-Weg ergänzen das Wegenetz. Der Autobahndeckel ist ebenfalls Standort für Kleingärten. Mit ihrer Verlagerung aus den Stadtteilen auf den Deckel entsteht die Möglichkeit, Wohnungsbau und städte-



Freiraumplanung für den Autobahndeckel (POLA Landschaftsarchitekten)

bauliche Entwicklung voranzutreiben und gleichzeitig den Kleingärtnern eine attraktive Alternative anzubieten.

Die Gestaltungslösung ist das Ergebnis des freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbs "Gut bedacht Schnelsen und Stellingen" aus dem Jahr 2010. Die Besonderheit der Wettbewerbsaufgabe bestand darin, einen öffentlichen Freiraum auf technischen Bauwerken erheblicher Größenordnung zu planen und dabei zukunftsweisende Lösungen für einen innovativen Umgang mit Infrastrukturen im städtischen Kontext zu entwickeln. Die Bürgerinnen und Bürger Schnelsens hatten im Vorfeld des Wettbewerbs im März 2010 Gelegenheit, bei einem Ideen-Workshop ihre Vorstellungen in die Wettbewerbsaufgabe einzubringen. Die planerische und bauliche Umsetzung der Park- und Kleingartenanlage wird durch das Bezirksamt Eimsbüttel, Fachamt Management des öffentlichen Raumes gesteuert.

2. Sonstiges

Neben den neu zu schaffenden Grünflächen auf dem Autobahndeckel wird auch der Park an der Ecke Wählingsallee/Kriegerdankweg als wichtige Aufenthaltsfläche im Schnelsener Zentrum genannt. Dieser wirkt aus Sicht vieler Beteiligten sehr ungepflegt und sollte daher neu angelegt werden. Es wird angeregt, die Grünfläche zwischen der Autobahn und der Straße Meddenwarf besser zu nutzen. Denkbar wäre z.B. das Aufstellen von Bienenkörben. Als weiterer Wunsch wird die Errichtung eines Freibads inklusive Beachvolleyballflächen genannt. Als Referenz wird hierbei das Sommerbad Volksdorf angeführt. Andere Beteiligte weisen darauf hin, dass das Freizeitbad Bondenwald nur wenige Busstationen entfernt liegt. Ein weiteres Freibad sei daher nicht erforderlich.

Zusammengefasst: Kernthemen „Aufenthalt und öffentlicher Raum“

- Qualifizierung des Straßenraums erforderlich (Pflege und Instandhaltung öffentlicher Wege und Flächen, Schaffung von Aufenthaltsqualität)
- Bestehende Plätze bieten Potenzial für Umgestaltung
- Dörflicher Charakter als individuelles Merkmal des Schnelsener Zentrums
- Autobahndeckel künftig neuer Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität

3 Handlungsfeld Gewerbe, Handel und Dienstleistung

1. Branchenmix

Aus Sicht der Beteiligten ist der Branchenmix im Schnelsener Zentrum entscheidend für die Lebendigkeit des Stadtteils und die Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße und ihrer Umgebung. Steigende Mieten würden hingegen Einzelhändler*innen zur Schließung zwingen und die Vielfalt im Einzelhandel gefährden. Auch wenn das Stadtteilzentrum eine Vielzahl unterschiedlicher Geschäfte bietet, wird angemerkt, das Nahversorgungsangebot in der Frohmestraße sei trotz steigender Bevölkerungszahlen insgesamt zurückgegangen.

Es wird bemängelt, dass es zu viele Apotheken, Bäcker und Friseure gäbe. Andere Geschäfte, die nicht nur den täglichen Bedarf decken, sondern auch zum Bummeln einladen, würden hingegen fehlen. Genannt werden in diesem Zusammenhang u.a. ein Schuhgeschäft, die Drogerieketten dm und Rossmann, Geschäfte für Kinder und Jugendliche (Spielwaren und Kleidung), ein Kaufhaus, ein Herrenausstatter und mehr Mode- und Textilgeschäfte (z.B. H&M), ein Schmuckladen, Geschäfte mit Einrichtungs- und Dekoartikeln, ein Geschäft für Bastelbedarf, Tchibo, ein Kiosk sowie ein Elektrofachgeschäft. Zusätzlich zu den bestehenden Packstationen im Glißmannweg (REWE) und Riekbornweg (ALDI) sei eine weitere in der Frohmestraße wünschenswert.

Als gutes Beispiel für die Belebung einer Einkaufsstraße wird die Fuhsbütteler Straße in Barmbek genannt. In diesem Zusammenhang ist nicht die Ansiedlung großer Ketten, sondern vielmehr die kleiner, inhaber*innengeführter Geschäfte wünschenswert. Das Angebot solle sich dabei nicht nur auf den Bereich nördlich der Autobahn konzentrieren, sondern den südlichen Teil der Frohmestraße mit einschließen. Es wird durch die Beteiligten kritisch angemerkt, dass in leerstehenden Gewerbeflächen mehrfach KITAS eröffnen würden, was der Belebung des Schnelsener Zentrums und der Stärkung der Frohmestraße als Einkaufsstraße nicht zuträglich sei. Als unangenehm wird von einigen Beteiligten die Spielhalle empfunden, da sie „zweiichtige Gestalten“ anziehen und die Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße negativ beeinflussen würde. Beim Ausbau des Einzelhandels wird seitens der Beteiligten gewünscht, die Anforderungen an die Barrierefreiheit zu berücksichtigen.

Es wird darüber hinaus vorgeschlagen, das Modezentrum stärker als Teil des Schnelsener Zentrums zu begreifen und dort Räume und Möglichkeiten für das Wirken junger Designer und Designerinnen zu schaffen, wodurch dem etwas in die Jahre gekommenen Ort wieder neues Leben eingehaucht werden könne.

2. Gastronomie

Auch nach Ladenschluss und am Wochenende sollte das Schnelsener Zentrum nach Meinung vieler Beteiligter lebendig bleiben. Hierfür müsste es ein breiteres gastronomisches Angebot (auch mit Außengastronomie) geben, das auch in den Abendstunden für Belebung sorgt. Dies könne die gesamte Attraktivität des Zentrums als Treffpunkt für das gemeinschaftliche Leben steigern.



Abgeschirmte Außengastronomie in der Frohmestraße

Trotz des bereits recht großen gastronomischen Angebots im Schnelsener Zentrum, wird der Wunsch nach Restaurants, Cafés und Bars geäußert, die zum Verweilen einladen und in denen man sich ungezwungen abends treffen kann. Dies sei insbesondere für die vielen jungen Menschen interessant, die in den Stadtteil ziehen. Um die Ansiedlung von Gastronomie zu begünstigen sei es erforderlich, kleinere gewerbliche Einheiten zu schaffen.

3. Wochenmarkt

Der Schnelsener Wochenmarkt wird von den Beteiligten als wichtiger Treffpunkt im Stadtteil bewertet. Es wird kritisiert, dass der Standort zu weit abseits der Frohmestraße läge. Außerdem wird von vielen Beteiligten angemerkt, dass der regelmäßige Besuch des Marktes aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten, insbesondere Schüler*innen sowie Berufstätigen verwehrt bliebe. Damit der Wochenmarkt ein Anziehungspunkt für alle Altersgruppen sein kann, sei daher eine Anpassung der Öffnungszeiten erforderlich. Auch sollte eine Verlagerung des Marktes, z.B. in die Frohmestraße, geprüft werden. Andere Beteiligte sprechen sich wiederum gegen eine Verlegung des Wochenmarkts aus.

4. Ärztliche Versorgung

Es wird angemerkt, dass trotz der steigenden Bevölkerungszahl in Schnelsen die ärztliche Versorgung weiterhin sichergestellt und mitgedacht werden müsse.

So wird geschildert, dass einige Praxen für hausärztliche Versorgung bereits jetzt schon keine neuen Patient*innen aufnehmen würden. Ferner wird durch einige Be-

teiligte die Ansiedlung von Fachpraxen in den Bereich Neurologie und Psychiatrie angeregt. Andere Beteiligte merken an, dass am nahegelegenen Niendorf Markt ein ausreichendes Angebot an Fachärzten vorherrsche und die Entfernung dorthin insbesondere aufgrund der guten Busanbindung zumutbar sei.

Zusammengefasst: Kernthemen „Gewerbe, Handel und Dienstleistung“

- Branchenmix ist Grundlage für die Lebendigkeit des Schnelsener Zentrums
- Wochenmarkt als wichtiger Treffpunkt kann Magnet für andere Zielgruppen werden- dafür sind Änderungen erforderlich
- Gastronomie und Treffpunkte als Attraktion auch nach Ladenschluss

4 Handlungsfeld Städtebau und Architektur

Es wird angeregt, bei der Entwicklung des Schnelsener Zentrums nicht nur die Frohmestraße in den Fokus zu rücken, sondern ein größeres Areal zu betrachten, das u.a. die Oldesloer Straße einschließt. Dadurch könne auch den zukünftigen Entwicklungen, z.B. im Bereich des Bebauungsplans Schnelsen 86, Holsteiner Chaussee / Pinneberger Straße, die an Bedeutung gewinnen werden, Rechnung getragen werden.

Darüber hinaus sollten nach Meinung der Beteiligten das Schnelsener Zentrum und das „kleine Zentrum“ Burgwedel stärker miteinander verbunden werden. Dies könne durch die Schaffung attraktiven, modernen Wohnraums sowie zusätzlicher gewerblicher Flächen im Bereich Schleswiger Damm gelingen. Auch das Freizeitzentrum, das aktuell etwas abseits liegt, sollte städtebaulich besser ins Schnelsener Zentrum integriert werden.

Bei städtebaulichen Veränderungen in der Frohmestraße müssten aus Sicht der Beteiligten die Gebäude von der Straße zurückgesetzt werden, um die Straße so langfristig verbreitern zu können. Neubauten, die zu dicht an die Straße gebaut werden (z.B. Frohmestraße 36) würden dies jedoch verhindern.



Neubau in der Frohmestraße 36

1. Nachverdichtung

Während die Frohmestraße im Bereich zwischen der Oldesloer Straße und der Wählingallee nach Meinung vieler Beteiligten den Charakter einer Flaniermeile erhalten solle, wird für den südlichen Bereich vielfach eine Nachverdichtung durch Wohnungsbau vorgeschlagen.

Die Frohmestraße biete laut Aussagen der Beteiligten im Vergleich zu anderen Stadtteilzentren vergleichsweise wenig Gewerbefläche. Um die vorhandene Fläche besser nutzen zu können, wird durch einige der Beteiligten angeregt, eine höhere Bebauung in Betracht zu ziehen. Als gutes Beispiel wird der Eidelstedter Platz angeführt, auf dem man erfolgreich alte durch neue Bausubstanz ersetzt und dadurch mehr Platz geschaffen habe. Vielfach wird angemerkt, dass im Rahmen laufender und zukünftiger Nachverdichtung immer auch die Anpassung und



Verwahrlostes Haus in der Frohmestraße 41

der Ausbau der umliegenden Infrastruktur mitgedacht werden müsse.

Um die Funktion der Frohmestraße als Einkaufsstraße zu erhalten und wieder zu stärken, sollen die Flächen in den Erdgeschossen der Gebäude zukünftig wieder gewerblichen Zwecken, wie dem Einzelhandel oder der Gastronomie zur Verfügung stehen. Bei Neubauten wird gefordert, dass Gewerbeflächen im Erdgeschoss geplant werden und erst in den Obergeschossen Wohnraum entsteht.

Das zugewachsene, verwahrloste Gebäude in der Frohmestraße 41 wird von den Beteiligten allgemein als Ärgernis empfunden. Es wird daher gefordert, dieses entweder zu sanieren oder abzureißen.

2. Wohnraum und Gewerbe

Der Wohnungsneubau soll aus Sicht vieler Beteiligter in Zukunft im Schnelsenener Zentrum eine große Rolle spielen. Mit den neu entstehenden Wohnungen könnten z.B. auch einkommensstärkere Familien angesprochen werden, was sich laut einiger Beteiligter positiv auf die Kaufkraft innerhalb des Stadtteils auswirken würde. Denkbar sei in diesem Zusammenhang z.B. eine Aufstockung bestehender Gebäude.

Beim Thema Neubau regen einige der Beteiligten an, in der Erdgeschosszone stets Gewerbeeinheiten und somit Platz für Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen zu schaffen. In den darüber liegenden Geschossen sollte hingegen Wohnraum entstehen.

Es wird kritisiert, dass die Lebensmitteldiscounter aufgrund der vielen (oft nur gering ausgelasteten) Pkw-Stellplätze sehr flächenintensiv seien. Eine Idee wäre, auf den Discountern standardmäßig Wohnungen oder kleine Gewerbeeinheiten zu realisieren, um die Grundstücksfläche besser auszunutzen.

3. Charakter des Stadtteils

Die Beteiligten beobachten kritisch, dass im Schnelsener Zentrum in der Vergangenheit viele alte Häuser abgerissen und durch Neubauten ersetzt wurden, die mitunter als charakterlos empfunden werden. Dadurch verliere der Stadtteil mehr und mehr von seinem prägenden dörflichen Charakter. Nach Meinung der Beteiligten sollte den städtebaulichen Spuren der Vergangenheit



Gebäude mit dörflichem Charakter am Bornkasthof

daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden (z.B. im Bereich Bornkasthof). Neubauten sollten sich daher gezielt am Stil der bereits vorhandenen, prägenden Gebäude der Frohmestraße orientieren.

Darüber hinaus wird der „naturnahe“ Charakter des Stadtteils von den Beteiligten mehrfach als bedeutsames und prägendes Merkmal Schnelsens genannt, weshalb dieses Merkmal bei der zukünftigen Entwicklung des Stadtteils unbedingt berücksichtigt, bzw. erhalten und weiter ausgebaut werden sollte.

Zusammengefasst: Kernthemen „Städtebau und Architektur“

- Stärkung des Schnelsener Zentrums in Verbindung mit Burgwedel
- Fokus auf integrierte Nutzungskonzepte im Neubau legen (Kombination aus Gewerbe im Erdgeschoss und Wohnen in den Obergeschossen)
- Berücksichtigung prägender Elemente des Stadtteils bei der Gestaltung

5 Handlungsfeld Freizeit, Spiel und Sport

Viele der seitens der Beteiligten genannten Ideen im Bereich Freizeit, Spiel und Sport bezogen sich auf die auf dem Autobahndeckel entstehenden Freiflächen (siehe Seite 22).

Aus den Aussagen der Befragten geht hervor, dass der Stadtteil aus ihrer Sicht über eine gute Versorgung an Spiel- und Sportmöglichkeiten und Angeboten verfügt. Defizite bestehen eher bei vereinzelt Angeboten für bestimmte Altersgruppen. Wichtig ist den Beteiligten im Hinblick auf den Ausbau bestehender sowie der Schaffung neuer Angebote, dass diese allen Schnelsener*innen zugutekommen und verschiedene Ziel- und Altersgruppen dadurch angesprochen werden, darunter Kinder und Jugendliche ebenso wie Erwachsene und Ältere. Denkbar wäre, das Freizeitangebot mit einer Art Lehrangebot für Jung und Alt zu verknüpfen. Genannt wird in diesem Zusammenhang sowohl ein Senior*innen- und Jugendportzentrum als auch ein Stadtbauernhof, auf dem miterlebt werden kann, wie Natur und Landwirtschaft funktionieren. Es wird angeregt, das Freizeit-, Spiel- und Sportangebot gemeinsam mit ansässigen Sportvereinen und Personen aus dem Gesundheitsbereich in Schnelsen (z.B. Ärzt*innen oder Physiotherapie Praxen) zu entwickeln.

Ferner äußern die Beteiligten den Wunsch nach Treffpunkten und bezahlbaren (Miet-)Räumen für Bewegung (z.B. eine Tanzschule) und weitere Angebote (z.B. Vereine und Selbsthilfegruppen).

Zusammengefasst: Kernthemen „Freizeit, Spiel und Sport“

- Schaffung zielgruppenspezifischer und zugleich niedrigschwelliger Angebote
- Kooperation mit lokalen Akteur*innen und Institutionen

6 Handlungsfeld Kommunikation und Image

Es wurden keine Anmerkungen zu den Themen Kommunikation und Image gemacht.

Die Aussagen, die den Themen zugeordnet worden sind, sich inhaltlich aber nicht darauf bezogen, wurden unter dem Punkt Sonstiges aufgenommen und werden im Folgenden dargestellt.

7 Sonstiges

Einige Beteiligte erzählen, dass mehrfach beobachtet wurde, dass es im Schnelsener Zentrum insbesondere nachts, vermehrt zu Vandalismus und Drogenhandel käme. Dies sei vor allem im Bereich des BUDNI-Parkplatzes (Ecke Wählingsallee/Frohmestraße) der Fall. Die Beteiligten fordern hier eine stärkere Präsenz der Polizei, eines Sicherheitsdienstes oder die Installation von Überwachungskameras zugunsten der stärkeren sozialen Kontrolle im öffentlichen Raum und um gegen derartige Delikte vorgehen zu können.

Um die Weiterentwicklung des Stadtteils kontinuierlich voranzutreiben und seitens der Schnelsener*innen begleiten zu können, wird der Vorschlag eingebracht, ein dauerhaftes Stadtteilforum einzurichten, in das sich Bürger*innen aber auch Unternehmen und soziale Institutionen einbringen und untereinander vernetzen können. Es wird vorgeschlagen dieses Forum und die daraus resultierenden Vorschläge/Aktivitäten seitens des Bezirksamts zu begleiten und die Bemühungen zu unterstützen.

Ferner wird der Wunsch nach mehr Information seitens des Bezirksamts und Transparenz bei Umbaumaßnahmen sowie nach einer besseren Abstimmung der Bauarbeiten geäußert.

V Passant*innenbefragung und Online-Umfrage

Vom 9. Mai bis zum 14. Juni 2019 hatten Interessierte die Möglichkeit online an einer Umfrage zum Schnelsener Zentrum teilzunehmen oder dieselben Fragen bei den Mitarbeiter*innen der steg Hamburg direkt in der Frohmestraße und deren Umgebung zu beantworten. Die Mitarbeiterinnen waren an insgesamt sechs Tagen für jeweils vier Stunden im Schnelsener Zentrum unterwegs und haben Passant*innen auf der Straße und vor den Geschäften angesprochen.

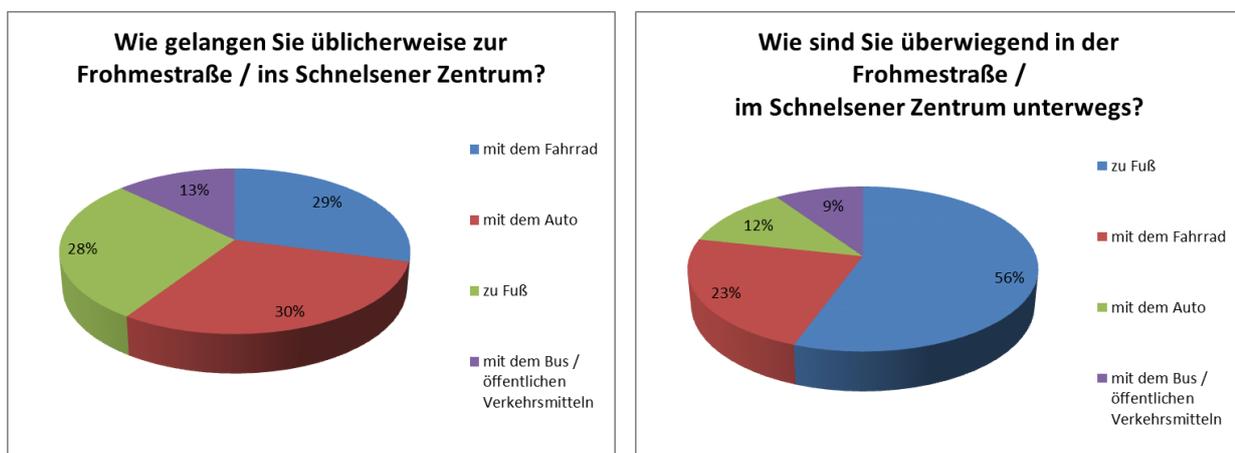


Passant*innenbefragung in der Frohmestraße

In der kurzen Umfrage wurden unter anderem Fragen zur verkehrlichen Erreichbarkeit, zur Aufenthaltsqualität und zum Branchenmix gestellt. Die Auswertung der Umfra-

ge wurde für die Ergebnisse der Vor-Ort-Befragung und der Onlinebeteiligung gemeinsam vorgenommen. Insgesamt nahmen über 820 Personen online oder vor Ort an der Umfrage teil.

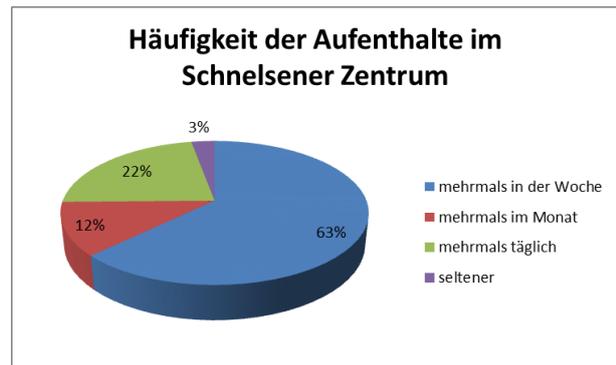
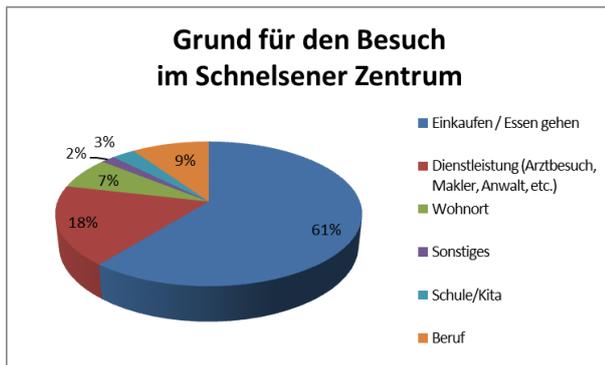
Die ersten vier Fragen befassten sich mit dem Besuch der Befragten im Schnelsener Zentrum. Bei den Antworten auf die Frage, wie die Teilnehmenden üblicherweise in die Frohmestraße gelangen, zeigt sich ein ausgewogenes Bild. Während nur 13 Prozent der Befragten angaben mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Frohmestraße zu gelangen wurde im Rahmen der Befragung deutlich, dass das Verhältnis zwischen dem Erreichen der Frohmestraße mit dem Auto (30%), dem Fahrrad (29%) und zu Fuß (28%) nahezu ausgeglichen ist.



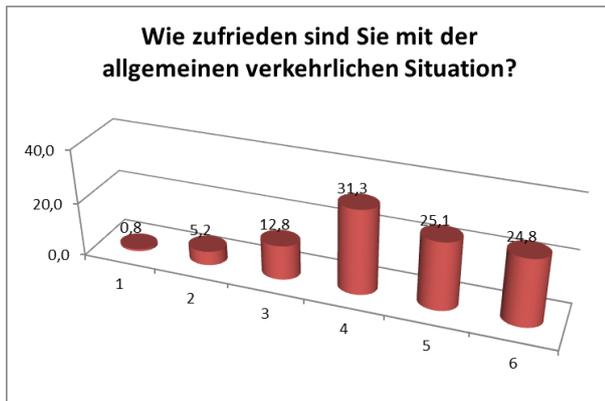
Die Fortbewegung innerhalb des Zentrums bzw. der Einkaufsstraße erfolgt in den meisten Fällen zu Fuß. 56 Prozent der Befragten gaben an, die Strecken innerhalb des Zentrums bzw. der Einkaufsstraße zu Fuß zurückzulegen. 23 Prozent nutzen für die kurzen Strecken das Fahrrad. Nur 12 Prozent der Befragten nutzen dagegen das Auto und lediglich 9 Prozent die öffentlichen Verkehrsmittel.

Auf die Frage, warum die Umfrageteilnehmenden die Frohmestraße oder deren nähere Umgebung besuchen, gab die deutliche Mehrheit (61%) an, dass sie zum Einkaufen oder zum Essen gehen im Schnelsener Zentrum sind. 18 Prozent nehmen eine Dienstleistung wahr. Weitere Gründe für einen Aufenthalt waren das Wohnen, das Arbeiten oder sonstige Tätigkeiten, wie das Kind in die Kita bringen bzw. es wieder abzuholen.

Die große Mehrheit der Besucher*innen des Schnelsener Zentrums halten sich mehrmals in der Woche in der Straße auf. Gemeinsam mit den täglichen Besucher*innen sind das ca. 85 Prozent der Befragten.



In einem weiteren Fragenblock hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit die verkehrliche Situation und die Bedingungen für einzelne Verkehrsarten im Schnelsener Zentrum zu bewerten. In Bezug auf die allgemeine verkehrlichen Situation wurde eine hohe Unzufriedenheit in der Frohmestraße deutlich. Diese wurde durch die Befragten im Durchschnitt mit der Schulnote 4,5 sehr negativ bewertet.



Ähnliche Noten erhielten auch die Bedingungen zum Parken (4,3) und zum Radfahren (4,0). Etwas besser bewertet wurden mit einer durchschnittlichen Note von 3,1 hingegen die Bedingungen zum Zuzußgehen im Schnelsener Zentrum.

Neben dem Aufenthalt und den verkehrlichen Aspekten wurden die Befragten ebenfalls um eine Einschätzung zu weiteren Aspekten in Bezug auf das Schnelsener Zentrum gebeten. Die Themen orientierten sich an den zuvor bereits benannten Handlungsfeldern.

Die Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße wurde durch die Befragten im Durchschnitt mit der Schulnote 3,9 lediglich mäßig gut bewertet. Ähnlich verhält es sich mit der Bewertung des Branchenmixes und der Auswahl der Geschäfte (durchschnittlich 3,6) sowie des Images der Frohmestraße (durchschnittlich 3,5). Auch die bauliche Gestaltung des Schnelsener Zentrums wurde durch die Befragten mit einer 3,8 im Durchschnitt in diesem Bereich bewertet.

Aus den vorigen Antworten und Bewertungen erschließt sich auch das Ergebnis der letzten Frage: Bei der Frage, in welchen Handlungsfeldern die Befragten Verbesse-

rungsbedarfe für die Frohmestraße bzw. das Schnelsener Zentrum sehen, landete das Thema „Mobilität und Verkehr“ mit 37 Prozent deutlich auf dem ersten Platz, während in den Handlungsfeldern „Gewerbe, Handel und Dienstleistungen“ (27%) und „Aufenthalt im öffentlichen Raum“ (22%) aus Sicht der Befragten ebenfalls Verbesserungsbedarf besteht. 8 Prozent würden Verbesserungen im Bereich „Städtebau und Architektur begrüßen. Bei den Themen „Freizeit, Spiel und Sport“ und „Kommunikation und Image“ wurde lediglich von wenigen Teilnehmenden Verbesserungsbedarf gesehen.



VI Ausblick auf das weitere Verfahren

Auf Basis der umfangreichen Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens wird die steg nun für jedes Handlungsfeld Ziele sowie Maßnahmen- und Projektvorschläge erarbeiten. Diese sollen in zwei weiteren Veranstaltungen mit den Schnelsener*innen diskutiert und weiterentwickelt werden.

Den zentralen Baustein des weiteren Beteiligungsverfahrens stellt die Planungswerkstatt am 23. September 2019 dar. Auf dieser vierstündigen Veranstaltung sollen mit verschiedenen Methoden die bisherigen Anmerkungen und Vorschläge gemeinsam zu konkreten Zielen und Projekten weiterentwickelt werden. Gleichzeitig soll festgelegt werden, welche Maßnahmen kurzfristig und welche eher mittel- bis langfristig erforderlich sind.

Parallel dazu wird die steg in Kooperation mit verschiedenen Einrichtungen die Kinder und Jugendlichen zu ihrem Schnelsener Zentrum befragen und die aus ihrer Sicht erforderlichen Veränderungen festhalten. Auf einem Rundgang sollen zudem Plätze und Orte identifiziert werden, die aus verschiedenen Gründen für die Kinder und Jugendlichen nicht attraktiv sind sowie Bereiche, die für die Altersgruppe das Potential für eine Weiterentwicklung zu attraktiven Treff- und Aufenthaltsbereichen besitzen.

Alle Ergebnisse des Beteiligungsverfahrens werden im Rahmen der Abschlussveranstaltung Ende November präsentiert und in einem Abschlussbericht festgehalten.

FOKUS FROHMESTRASSE

BEITRÄGE DER VOR-ORT- UND ONLINEBETEILIGUNG

Beitrag aus der Onlinebeteiligung

Beitrag aus der Vor-Ort-Beteiligung

Titel	Beschreibung	Handlungsfeld
Dringender Gastronomiebedarf	Die Frohmestrasse benötigt dringend gehobene Gastronomie/ ein nettes Restaurant sowie ein richtiges Café. Ferner fehlt ein Bistro/Bar o.ä. wie man es in Winterhude, Eppendorf zu hauf vorfindet, der abendliche Freizeitwert um nett etwas zu Trinken oder zu Essen ist aktuell gleich null!	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Fußgängerwege	Die Fußgängerwege sollten dringend optisch aufgewertet und begradigt (in Frohmestraße und Oldesloer Str. teilweise kriminelle Zustände, viele Stolperfallen) werden. Hilfreich wären auch noch ein paar Bänke und Sitzgelegenheiten, damit die Einkaufsstraße insgesamt einladender wird und die Schnelsener wieder näher zusammenbringt.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Grünfläche, Markt	Der Deckel sollte vorwiegend als gemischte Grünfläche genutzt werden. Das heißt wie geplant Kleingärten, Parks, zusätzlich ein Spielplatz. Erschließung mit Fuß - und Radwegen. Keine Parkplätze. Ein kleinerer zentraler Platz auf Höhe Frohmestraße, mit Bänken, Bäumen ect. wo auch der Wochenmarkt stattfinden kann und evtl. Flohmärkte u.ä., Quasi ein Schnelsener Marktplatz	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Attraktive Gestaltung des Platzes mit Sitzmöglichkeiten	Als kleines Zentrum der Frohmestraße sollte der Platz vor der Frohme Apotheke einladender gestaltet werden und zum draußen sitzen einladen. Entsprechend müssten Sitzgelegenheiten vorhanden sein und der Platz optisch aufgewertet werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Rundwege ermöglichen. Zus. Zugang zum Deckel	Rundwege ermöglichen: Es wäre schön, wenn man die neue Grünfläche auf dem Deckel auch auf anderen Wegen erreichen könnte, z.B. von der Straße Meddenwarf. Ggf. sogar mit Möglichkeit zur Querung des Schleswiger Damms. So könnten Rundwege geschaffen werden, die die Leute häufiger auch nur zum Bummeln oder Eisessen in die Frohmestrasse locken würden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Schaffung eines Freibads	In Schnelsen fehlt aktuell noch ein Freibad im Rad dieser Grünfläche könne man ein Freibad mit Beachvolleyballplätzen schaffen, wie z.B. Sommerbad Volksdorf, dann in Schnelsen erweitert um weitläufige natürliche Grünflächen und separatem FKK -Bereich.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Platz zum Verweilen	Durch die Entstehung der Grünanlage auf dem A7 Deckel lädt das direkt angrenzende Gebiet sehr zum draußen verweilen ein. Hierfür wären entsprechende Angebote wie ein Cafe, kleines Restaurant, etc. sehr vorteilhaft.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Sitzmöglichkeiten	Es fehlen attraktive und saubere Sitzmöglichkeiten entlang der Frohmestraße, um sich einfach mal hinsetzen zu können. Bitte im Rahmen der Neuplanung an mehreren Punkte öffentliche Bänke einplanen und dies bitte nicht auf dem Fahrradweg, sondern die (hoffentlich zukünftig bessere) Führung von Fahrradwegen und Fußgängerwegen in diese Planung mit einbeziehen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum

Außengastronomie	In der Frohmestraße und umzu fehlt es gänzlich an attraktiver Außengastro! Warum? 1. es fehlt in Gänze an gastronomischem Angebot... 2. der Aufenthalt draußen ist aktuell nicht sonderlich attraktiv. Baulich/qualitativ sollte hier dringend nachgearbeitet werden...	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Parkfläche neu gestalten und besser pflegen	Der kleine Park zwischen Kriegerdankweg und Wählingsallee sollte neu angelegt (z.B mit blühenden Pflanzen wie Rhododendron) und dann auch regelmäßig gepflegt werden. Zur Zeit wird alles überwuchert, wirkt ungepflegt und es kommt durch das viele Grün kaum Licht hinein.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Gleißmandreieck	Das Gleißmandreieck Frohmestraße / Ecke Gleißmannweg ist ein optischer und gefühlter Mittelpunkt des Zentrums von Schnelsen. Dieser Mittelpunkt sollte optisch und bezüglich der Aufenthaltsqualität auch sichtbar durch die Aufstellung eines schön gestalteten Brunnens oder Springbrunnens oder einer Weltzeituhr aufgewertet werden. Das schafft bestimmt eine schöne Atmosphäre.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Gestaltung des Deckels	Betrifft den Autobahndeckel. Wenig Rasen einsetzen. Mehr naturfreundliche ,robuste Pflanzenn setzen. Zum einen wegen der Unterstützung der Vogelwelt , zum anderen, wegen der vermutlich häufigeren heißen Sommer. Rasen verbrennt oder muss ständig genässt werden. Dazu muss ein asphaltierter oder betonierter Weg angelegt werden für Kinderwagen und das Gegenteil, Rollatoren.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Gleißmandreieck	Das Gleißmandreieck Frohmestraße / Ecke Gleißmannweg ist ein optischer und gefühlter Mittelpunkt des Zentrums von Schnelsen. Dieser Mittelpunkt sollte optisch und bezüglich der Aufenthaltsqualität auch sichtbar durch die Aufstellung eines schön gestalteten Brunnens oder Springbrunnens oder einer Weltzeituhr aufgewertet werden. Das schafft bestimmt eine schöne Atmosphäre.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Neugestaltung vor der Frohneapotheke/Ecke Glissmannweg	Die beiden Raucher -und Trinkerbänke vor bzw. neben der Frohneapotheke laden nun wirklich nicht zum Verweilen ein. Hier sollte bei der Umgestaltung dringend ein anderes "Flair" geschaffen werden. Und für mich als älteren Anwohner in der Frohmestr. wäre es wirklich wichtig, dass darauf geachtet wird, dass Fahrradfahrer, vielleicht demnächst auch E -Scooter, auf der r i c h t i g e n Straßenseite fahren. Vielleicht können es sich einige Verkehrsteilnehmer gar nicht vorstellen, wie gefährlich es gerade für Ältere ist. Die sollte m.E. bei der Planung breiterer Fuß - bzw. Radwege bedacht werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Flaniermeile A7-Deckel	Wir bekommen eine super Parkanlage! Lasst uns diese bitte auch nicht nur als Grünfläche sehen, sondern aktiv beleben und als weiteren Ort der Begegnung planen. Es sollten dosiert Möglichkeiten geschaffen werden den Deckel mit kleinen Cafes / Ständen / Kiosken zu erschließen. Ob dies nun am Rand passiert und verteilt im Park ist noch zu diskutieren.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
"Ich geh mal ins Dorf"	"Ich geh ´mal ins Dorf", das sagen alte Schnelsener, wenn sie die Frohmestraße meinen. Diese allgemein bekannte und positiv besetzte Aussage sollte wieder mit Leben gefüllt werden! Der neue Deckel gibt uns eine Chance dazu: z.B. Cafés, Restaurants am oder auf dem Deckel, evtl. auch events, Car - and Bike -to -go -Stationen, gut sortierte Auswahl an Geschäften, Modernisierung der Verkehrsführung in der Frohmestraße. Verschönerung des Gleißmandreiecks als kommunikativer Treffpunkt.	Aufenthalt und öffentlicher Raum

Grünzug fortführen	Der Grünzug auf dem Tunnel sollte bis in die Frohmestraße weitergeführt werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Schaffung von Imker-Flächen	Neben dem Pump -Werk könnte die große Freifläche rechtsseitig vom Pumpwerk von der Strasse Meddenwarf aus gesehen den Imkern der Umgebung als unentgeltliche Fläche zum Aufstellen ihrer Bienenvölker zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug müssten diese hier eine Bienenwiese sowie Möglichkeiten zur Beobachtung der Tiere auf eigene Kosten schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Ausweitung Gastronomie	Durch die Schaffung von weiteren Gewerbeeinheiten sollten weitere 2 -3 Restaurants und 1 -2 Cafés in die Frohmestrasse geholt werden. Weiterhin sollte 1 ungezwungenes Bistro/Bar angedacht werden, um sich abends entspannt auf einen "Wein" treffen zu können.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Erhöhung der Lebensqualität für Anwohner	Die Schaffung einer Spielstrasse bzw. eines verkehrsberuhigten Bereichs im Strassenbereich Meddenwarf und Am Hasenkamp mit ausgewiesenen Parkplätzen und max. 10 km/h. Aktuell ist in dieser Stichstrasse die Hölle los, weil Autofahrer, die die Parkscheibenregelung der Frohmestrasse umgehen wollen (u.a. auch Langzeitparker) den Meddenwarf und den Hasenkamp sehr stark frequentieren. Dadurch sinkt die Aufenthaltsqualität auf den zwei Anwohnerstrassen erheblich. U.a. eine ergänzende Verkehrsberuhigung zur Spielstrasse mit der Schaffung von Parkbuchten, Blumenkästen auf der Fahrbahn im Wechsel wären hier eine schnelle Abhilfe und würde den Kindern und Menschen diesen Lebensraum zurück geben.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Freiräume auf dem Autobahndeckel als Treffpunkt	Angebote und Treffpunkte für Schnelsen auf dem Autobahndeckel schaffen, wie zum Beispiel eine Boule - Bahn, ein Spielplatz und Seniorensplatz.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Mehr Begrünung	Mehr Begrünung in Schnelsen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Angebote für Jugendliche auf dem Autobahndeckel	Angebote für Jugendliche auf dem Autobahndeckel schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Einheitliche Straßenbeleuchtung in der Frohmestraße	Die Frohmestraße sollte einheitlich beleuchtet werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Den Ist-Zustand der Frohmestraße beibehalten	Die Frohmestraße sollte so bleiben wie sie ist.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Verbesserung der Aufenthaltsqualität	Neue Parkbänke aufstellen und mehr Bäume pflanzen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Sitzgelegenheiten an der Haltestelle Frohmestraße-Mitte	An der Bushaltestelle stadteinwärts sollten Sitzgelegenheiten aufgestellt werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Ruhiger Aufenthaltsbereich	Bornkasthof ist ein ruhiger und geschützter Aufenthaltsbereich an der Frohmestraße.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Öffentliche Toilette	Es fehlen öffentliche Toiletten. Markttoiletten könnten für die Öffentlichkeit geöffnet werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Bäume im Bereich der Schule Frohmestraße	Bäume und Straßenlaternen im Bereich der Schule Frohmestraße behindern den Fußgängerverkehr.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Mehr Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße	Mehr Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße durch Sitzmöglichkeiten und Pflege der öffentlichen Räume schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Verbindung zum Niendorfer Gehege	Anbindung des Grünzugs auf dem Autobahndeckel an das Niendorfer Gehege.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Uhr	Eine neue Uhr in der Frohmestraße aufstellen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Dörflichen Charakter bewahren	Der dörfliche Charakter der Frohmestraße sollte durch die Neugestaltung erhalten bleiben. Es sollten mehr Blumenkübel aufgestellt werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Neugestaltung der Frohmestraße	Die Frohmestraße sollte durch neues Mobiliar, Poller, Fahrradbügel und Schilder aufgewertet werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Mehr Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße	Mehr Aufenthaltsqualität in der Frohmestraße.	Aufenthalt und öffentlicher Raum

Street-Art Möglichkeiten schaffen	Street -Art Möglichkeiten und weitere (Sub -)Kulturangebote schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Aufwertung des Gießmannweg-Dreiecks	Das Gießmannweg -Dreieck sollte aufgewertet und ein Treffpunkt werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Mehr Begrünung	Mehr Begrünung und Aufenthaltsbereiche mit Gastronomie in der Frohmestraße.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Pflege des öffentlichen Raumes	Der öffentliche Raum in der Frohmestraße sollte besser gepflegt werden, es sollten mehr Mülleimer aufgestellt werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Mehr Angebote für Jugendliche	Attraktive Angebote für Jugendliche in der Frohmestraße schaffen. Es fehlt auch an Voraussetzungen und technischer Infrastruktur.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Autobahndeckel mit dem Umfeld verbinden	Wegeverbindungen auf dem Autobahndeckel zwischen den beiden Seiten der Frohmestraße schaffen. Kleingärten sollten keine Zäune haben.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Blumenwiese für Bienen auf den Autobahndeckel	Eine geschützte Blumenwiese für Insekten auf dem Autobahndeckel schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Verbesserung der Aufenthaltsqualität	Aufenthaltsqualität durch mehr Sauberkeit und Bepflanzung verbessern.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Grüne Erholungsfläche	Einen Platz als grüne Erholungsfläche an der Kreuzung Wählingsallee/Frohmestraße schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Mehr Mülleimer	Mehr Mülleimer in der Frohmestraße, vor allem im nördlichen Bereich, aufstellen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Aufwertung der Flächen zwischen den Parkbuchten	Die begrünten Zwischenräume zwischen den Parkbuchten in der Frohmestraße sollten gepflegt und aufgewertet werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Öffentliche Toilette	Eine öffentliche Toilette fehlt in der Frohmestraße.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Betriebskosten einkalkulieren	Betriebskosten für öffentliche Plätze und Flächen einkalkulieren.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Grüne Gestaltung des Autobahndeckels	Einen Park mit Wasserflächen und einem Café auf dem Autobahndeckel schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Sitzgelegenheiten an den Bushaltestellen	Sitzgelegenheiten an den Bushaltestellen schaffen, zum Beispiel aus Holz.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Naturschutzgerechte Gestaltung des Autobahndeckels	Bei der Gestaltung des Autobahndeckels auf die Flora und Fauna achten, der Vogelschutz sollte besonders beachtet werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Regelmäßige Reinigung und Grünpflege	Die Frohmestraße sollte regelmäßig gereinigt und die Grünanlagen gepflegt werden.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Treffpunkt auf dem Autobahndeckel	Einen Treffpunkt auf dem Autobahndeckel schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Sitzmöglichkeiten und Barrierefreiheit auf der Marktfläche	Sitzmöglichkeiten und Barrierefreiheit auf der Marktfläche schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Öffentliche Toilette	Es fehlt an einer öffentlichen Toilette in Frohmestraße.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Begrünter "Dorfplatz"	Begrünter "Dorfplatz" an der Kreuzung Wählingsallee/Frohmestraße mit Bänken und Brunnen schaffen.	Aufenthalt und öffentlicher Raum
Öffentliches Sportangebot	Ein öffentliches Sportangebot im Park "Schnelsen Deckel" wäre top. In Finnland gibt es diese Sportgeräte für alle zur freien Verfügung der Firma David. Gut für Jung und Alt.	Freizeit, Spiel und Sport
Sport für Senioren	Ich fände die Einrichtung eines Sportangebots für Senioren sehr gut. Der Aufbau eines solchen Angebots sollte in Zusammenarbeit und Vernetzung mit in Schnelsen ansässigen Sportvereinen, Ärzten und Physiotherapie - Einrichtungen erfolgen. Wäre meine Idee.	Freizeit, Spiel und Sport

Stadtbauernhof für Jung und Alt	Ein Stadtbauernhof für Jung und Alt auf dem einen Teil des Deckels wäre super. Damit die Menschen wissen, wie Natur funktioniert und z. B. Honig und Milch nicht aus dem Supermarkt kommen.	Freizeit, Spiel und Sport
Boulderwand	Eine Kletterwand auf der südlichen Seite des neuen Parks auf dem Deckel Schnelsen wäre eine super Attraktion.	Freizeit, Spiel und Sport
Beachvolleyballfelder	Schaffung eines Sportareals mit Beachvolleyballfeldern wie z.B. Beachvolleyballfelder im Lohmühlenpark oder das Beach Hamburg.	Freizeit, Spiel und Sport
Umbau des Kollauteiches zu einem Freibad	Den bestehenden Kollauteich könnte man besser nutzen indem man diesen zu einem Naturbad mit Strandbereich, Rutschen, Gastronomie etc. umbaut. Das wäre dann nicht nur für Familien im Sommer ein toller Anlaufpunkt.	Freizeit, Spiel und Sport
Sportgeräte zur öffentlichen Nutzung	Auf dem südlichen Teil des neuen Parks auf dem Deckel sollten outdoor Sportgeräte zur Nutzung bereit gestellt werden. In Finnland gibt es diese an jedem öffentlichen Strand. Leider ist mein vorheriger Artikel mit dem entsprechenden Link gelöscht worden.	Freizeit, Spiel und Sport
Spielplatz mit angrenzender Gastronomie für	In die neue Parkfläche auf dem A7 -Deckel sollte unbedingt ein moderner Spielplatz integriert werden, der für Kinder aller Altersstufen relevant ist. (Es ziehen nunmal immer mehr junge Familien mit Kindern nach Schnelsen und prägen immer mehr das Bild der Frohmestraße.) Für die begleitenden Eltern wäre es klasse, wenn man dort direkt vor Ort auch nen Kaffee kaufen könnte, um sich den Aufenthalt noch schöner gestalten zu können.	Freizeit, Spiel und Sport
Mehr Angebote für Jugendliche	Mehr Angebote für Jugendliche in der Frohmestraße	Freizeit, Spiel und Sport
Sportangebote auf dem Autobahndeckel	Sport - und Spielangebote für Kinder und Jugendliche auf dem Autobahndeckel schaffen, wie zum Beispiel eine BMX Pumptrack.	Freizeit, Spiel und Sport
Mehr Spielmöglichkeiten in der Frohmestraße	Spielplätze mit Wasserspielanlagen und Klettergerüst für Kinder aller Altersklassen in der Frohmestraße schaffen.	Freizeit, Spiel und Sport
Bessere Pflege des MEAG-Spielplatzes	Der MEAG -Spielplatz sollte besser gepflegt werden.	Freizeit, Spiel und Sport
Mehr Spielmöglichkeiten am Sportplatz	Mehr Spielmöglichkeiten am Sportplatz anbieten, wie zum Beispiel ein großes Schachspiel, Skaterbahn und Rennbahn für ferngesteuerte Autos.	Freizeit, Spiel und Sport
Verlegung der Bushaltestellen	Die Bushaltestellen sollten auf den Autobahndeckel verlegt werden.	Freizeit, Spiel und Sport
Mehr bezahlbare Räume für Bewegungsange	Mehr bezahlbare Räume für Bewegungsangebote, wie zum Beispiel Tanzschulen, schaffen.	Freizeit, Spiel und Sport
Mehr Spielgeräte auf dem Schulhof	Mehr Spielgeräte auf dem Schulhof anbieten.	Freizeit, Spiel und Sport
Mehr Aufenthaltsräume für alle	Räumlichkeiten für Vereine, Selbsthilfegruppen usw. fehlen.	Freizeit, Spiel und Sport
Kletterwand auf den Autobahndeckel	Eine Kletterwand auf dem Autobahndeckel schaffen.	Freizeit, Spiel und Sport
Fehlende Angebote für Jugendliche	Angebote und Treffpunkte für Jugendliche fehlen in der Frohmestraße.	Freizeit, Spiel und Sport
Flächen für Gemeinschaftsspiele	Flächen mit Tischen in der Frohmestraße zum Gemeinschaftsspiele spielen.	Freizeit, Spiel und Sport
Mehr Spielmöglichkeiten in der Frohmestraße	Mehr Spielmöglichkeiten, wie zum Beispiel Trampoline, in der Frohmestraße anbieten.	Freizeit, Spiel und Sport
Schaukel auf dem Spielplatz	Eine "normale" Schaukel auf dem Spielplatz wäre wünschenswert.	Freizeit, Spiel und Sport

Nachverdichtung rund um Frohmestraße Mitte	Um mehr der benötigten Fläche für Wohnen, Gewerbe und Dienstleistung zu schaffen sollte insbesondere das Potential rund um die Haltestelle Frohmestraße Mitte betrachtet werden. Gründe dafür sind die zentrale Lage, die bisher sehr geringe Nutzung der Fläche und das zukünftige Potential durch den A7 Deckel. - -> zukünftig sehr attraktive Wohnlage und zentrale Lage für bspw. Restaurants und Einzelhandel	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr Geschäfte	Die Frohmestraße braucht dringend mehr Geschäfte, groß und klein, sowohl für den täglichen Bedarf, als auch für ein wenig Bummeln... das zeigt sich ja grad auch sehr eindringlich im aktuellen Stand der Befragung... Wenn ich mir angucke, wie sich bspw. die Fuhle in Barmbek entwickelt hat, dann bin ich schon sehr neidisch!	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr Vielfalt bei Geschäften	Bitte mehr Einkaufsmöglichkeiten und weniger seltsame Läden wie z.B. Nagelstudios. Ein echtes Café wäre auch schön!	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Gastro- und Gewerbe-Konzentration in Frohn	Wir Anwohner freuen uns schon alle auf den Park auf dem Deckel und hoffen, dass dieses zu einem Erholungsraum für alle Beteiligten im Bezirk wird. Ferner hoffen wir, dass sich dann im Rahmen der Neuordnung die Frohmestrasse weiter mit Fokus Gastro, Dienstleistung und Co. auf der gesamten Frohmestrasse vom Netto bis zum Rewe konzentrieren wird. Der Deckel sollte als Grünzone unbedingt erhalten und geschützt werden.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Facharzt Neurologie und Psychiatrie	In Schnelsen ist die Einrichtung der Praxis eines Facharztes für Neurologie UND Psychiatrie sehr erforderlich. Dieser Arzt sollte die Facharztanerkennungen beider genannten Fachdisziplinen besitzen und sich im Schnelsener Zentrum befinden. Es besteht Bedarf. Der nächste Facharzt für Neurologie und Psychiatrie befindet sich am Tibarg. Früher gab es in Schnelsen noch einen Facharzt für beide Fachgebiete, der dann in Pension gegangen ist. Danach gab es in der Frohmestraße wechselnde Fachärztinnen / -ärzte für Psychiatrie oder Nervenheilkunde, die dann weggezogen sind. In der Frohmestraße sitzen jetzt zwei Fachärztinnen für Psychosomatische Medizin bzw. für Kinder - und Jugendpsychiatrie. Es fehlt jedoch ein Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, der sowohl Patienten mit Schlaganfallfolgen, Parkinson, MS, Demenz, peripheren Nervenschädigungen usw. als auch Patienten mit Depressionen, Angstsymptomen oder chronischen Psychosen behandeln kann. thomas.matz@t-online.de.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Kleine Bar zum gemütlich zusammensitzen	Um sich abends gemütlich mit Freunden auf ein Bier oder einen Wein treffen zu können fehlt in der Frohmestrasse eine kleine Bar wie bspw. das May in der Lappenbergsalle in Eimsbüttel - -> ungezwungen, kommunikativ, offen.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung

Erweiterung hausärztliche Versorgung	<p>Ich habe kürzlich erfahren, dass alle Hausärztinnen bzw. Hausärzte in Schnelsen Aufnahmestopp hätten, also keine neuen Patienten mehr annehmen würden. Dem sollte nachgegangen werden. Ggf. müssten dann die Sprechzeiten der vorhandenen Hausärzte verlängert / erweitert werden, weitere Ärzte in vorhandene Praxen aufgenommen oder weitere hausärztliche Praxen eingerichtet werden.</p> <p>Anregung: Könnten Sie seitens der steg bzw. seitens der Bezirks - und der Stadtverwaltung dazu einige Hausärztinnen und -ärzte in Schnelsen ebefragen und Kontakt zur Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg KVH aufnehmen?</p> <p>Schnelsen ist ein wachsender Stadtteil, von daher wäre auch eine gesteigerte Nachfrage nach mehr ärztlicher Versorgung gut vorstellbar. Auch von einem steigenden Bedarf an Ärzten, die Hausbesuche machen, ist m. E. auszugehen, wichtig besonders für Ältere, Gehbehinderte und chronisch kranke und geschwächte Menschen.</p> <p>Vielen Dank!</p>	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Wochenmarkt als Treffpunkt für Alle	<p>Ich wünsche mir, dass die Frohmestraße ein Treffpunkt für das gemeinschaftliche Leben in Schnelsen wird. Als Ausgangspunkt / Zugpferd stelle ich mir dafür einen Wochenmarkt in charmanter Umgebung vor, dessen Öffnungszeiten so liegen, dass Alle (!) die Möglichkeit haben, diesen zu besuchen. Die aktuellen Marktzeiten machen Berufstätigen* und Schülern* den Besuch jedoch nahezu unmöglich. Der Markt sollte zudem direkt und prominent in eine dann verkehrsberuhigte Frohmestraße integriert werden und nicht abseits auf dem FZS - Parkplatz stattfinden. Der Wochenmarkt mit seiner ungezwungenen Atmosphäre kann ein Anziehungspunkt sein und gleichzeitig die Leute zum Verweilen und miteinander reden anregen, man begegnet sich zufällig und tauscht sich aus, oder man verabredet sich auf einen Kaffee nach dem Einkauf. Das Leben findet draußen statt!</p>	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Gastronomie auf/am Deckel	<p>In dem Bereich auf oder angrenzend an den Deckel wäre Gastronomie (Cafés, Restaurants) wünschenswert. Zusammen mit einem Spielplatz würde so zum Verweilen in dem Bereich eingeladen. Ob das bei einer reinen grünen (Hunde -) Wiese der Fall ist, ist zu bezweifeln</p>	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Größere Auswahl an Geschäften	<p>Für ein Stadtteilzentrum bzw. eine Einkaufsstraße empfinde ich das Angebot an Geschäften doch als sehr dürrtig. Es sollten Möglichkeiten geschaffen werden, damit mehr Geschäfte in der Frohmestraße ansässig werden können. Es fehlen Geschäfte für "Groß und Klein".</p>	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Kleine Gewerbeeinheiten für Gastronomie	<p>Der Frohmestraße fehlt es eindeutig an interessanter und attraktiver Gastronomie, egal ob es Cafes oder Restaurants sind... kaum oder nichts vorhanden und das bei einem Stadtteil, der primär durch den Zuzug von jungen Menschen wächst...</p> <p>Hierfür sollten kleine Gewerbeeinheiten entstehen, da die wenigsten neuen gastronomischen Betriebe riesige "Hallen" benötigen.</p>	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr Geschäfte und besserer Branchenmix	<p>Es fehlen aus meiner Sicht diverse Geschäfte etc in der Frohmestraße</p> <p>Bspw: Qualitative Kleidung für Damen, Qualitative Kleidung für Herren, Kinderkleidung, Spielwaren, Einrichtung/Deko (Bspw Butlers), Schuhe</p> <p>Und um das shoppen abzurunden wären Cafés und weitere Restaurants super!</p>	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Gastronomisches Angebot	<p>Als Stadtteilzentrum kann die Frohmestraße nur dienen, wenn die Bewohner des Stadtteils die Straße auch als solches akzeptieren und nutzen. In einem Zentrum einer Stadt sollte ein ansprechendes gastronomisches Angebot eigentlich Standard sein. Nichts gegen die bestehenden Akteure, aber ein wenig mehr Auswahl wäre wünschenswert und würde sicherlich auch die Attraktivität der Frohmestraße deutlich erhöhen.</p> <p>BG</p>	Gewerbe, Handel und Dienstleistung

Bitte nicht noch mehr Kneipen, Frisöre oder	Versuchen attraktive Gewerbe nach Schnelsen zu holen. Von allen eine, klein aber fein. Es braucht kein Mensch nicht eine Kneipe wo 3 Leute abends sitzen oder noch eine Apotheke neben den anderen oder noch mehr Frisöre.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Kleine Restaurants	Toll wären 2 oder 3 kleine Restaurants aus unterschiedlichen Bereichen, damit man sich am WE auch mal trieben lassen kann und zu Fuß eine etwas größere Auswahl an Restaurants erreichen kann.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Gewerbe, das zum Bummeln und zum Verwe	Es sollte versucht werden eine relevante Anzahl an Geschäften und Einrichtungen in die Frohmestraße geholt zu werden, die die Straße mit Menschen füllen und beleben, denn das macht doch ein vitales Zentrum aus. Ohne solche Geschäfte bestehen doch nur wenig Gründe in die Frohmestraße zu gehen. Mir schweben vor: - weitere kleine nette Restaurants (Abwechslung hat noch nie geschadet) - Kleidung für Kinder - Kleidung für Erwachsene - Schuhe für Kinder - Schuhe für Erwachsene - Einrichtung (bspw. Butlers oder so) - Tchibo - Spielzeugladen - Kiosk Die Aufzählung ist sicherlich nicht vollständig, aber kann schon mal als Anfang dienen.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
DM Drogeriemarkt	Zur Bereicherung der Frohmestrasse wäre hier ein DM Drogeriemarkt eine super Sache.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Spielhalle zieht zwielichtige Gestalten an	Ich empfinde die Spielhalle als unschönen Fleck in der Frohmestrasse. Sie zieht meiner Meinung nach zwielichtige Gestalten an und trägt zu einer Verschlechterung der Lebensqualität bei. Ich rege an, sie zu schließen und durch vernünftige Einkaufsgelegenheit und/oder Gastronomie zu ersetzen.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Fashion Valley	Bitte im Modezentrum mehr Möglichkeiten für junge Designer und Modeschaffende schaffen, eher als Hotspot für alle Modeinteressierten. Aktuell sieht es eher wie ein Ort aus einer guten alten Zeit aus, der ein wenig in die Jahre gekommen ist.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Packstation	Eine Packstation fehlt aktuell noch in der Frohmestrasse, damit man seine Pakete rund um die Uhr zugestellt bekommen kann und aufgeben. Berade für Berufstätige top.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Fehlen von verschiedenen Einzelhandelsbere	Zusammengefasst fehlen aus meiner Sicht diverse Einzelhandelsgeschäfte, um die FS zu einem wirklichen Zentrum von Schnelsen zu machen: - Spielzeuggeschäft (Schnelsen ist ein Familienstadtteil!) - Schuhladen - Kleidung für "jüngere" Menschen (U40) - Einrichtung / Deko - Bank Darüber hinaus würde ich mich über noch ein oder zwei weitere Restaurants freuen, um ein wenig mehr Leben in die FS zu bringen. mfg	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Schuhgeschäft	Ein großes Schuhgeschäft fehlt	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
dm	Es fehlt ein dm -Markt - Der nächste ist in Eppendorf	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
EDEKA fehlt	Trotz des Bevölkerungszuwaches ist das Nahversorgungsangebot in Schnelsen geschrumpft.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr Einkaufsmöglichkeiten für Kinder und J	Mehr Einkaufsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Frohmestraße.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Gastronomie für Jüngere	Mehr Gastronomie für junge Menschen in der Frohmestraße, wie zum Beispiel McDonalds.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Attraktive Geschäfte	z.B. Rossmann und Bekleidung sowie Allround -Anbieter (Kaufhaus)	Gewerbe, Handel und Dienstleistung

Wochenmarkt am Standort halten	Keine Verlegung des Marktes. Am heutigen Standort am Freizeitzentrum belassen.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Branchenmix erhalten	Eine Vielfalt muss gegeben sein (z.B. Herrenausstatter). Kitas gehen in die freien Gewerbeflächen, die Frohmestraße ist aber eine Einkaufs - und keine Kita - Straße.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr Außengastronomie	Mehr Außengastronomie und Cafés in der Frohmestraße.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Elektrogeschäft	In der Frohmestraße fehlt ein Elektrogeschäft.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Verlegung des Wochenmarkts	Verlegung des Wochenmarkts auf den Autobahndeckel. Damit eine Verbindungsfunktion und Eventfläche schaffen.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr Gastronomie mit Aufenthaltsqualität	"Café Luise" in Fuhsbüttel als ein Referenzbeispiel für ein Café mit Aufenthaltsqualität.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr Abendgastronomie	Belebung der Frohmestraße nach Schließung der Geschäfte durch Abendgastronomie.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Diversität im Einzelhandel	Diversität im Einzelhandel stärken. Vielfalt erhalten! Das würde die Straße beleben	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Barrierefreie Geschäfte	Viele Geschäfte sind nicht barrierefrei - das sollte sich ändern.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Einzelhandelsmix	Bitte nicht noch mehr Bäcker und Apotheken. Ein Textilgeschäft, wie z.B. H&M wäre gut.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Ausbau des Marktangebots	Verbesserung der Marktsituation durch Ausweitung der Angebote und die Schaffung eines Treffpunkts.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Herrenausstatter	In der Frohmestraße fehlt ein Herrenausstatter.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Geschäft für Bastel- und Malutensilien	Ein Geschäft für Bastel - und Malutensilien in der Fromestraße fehlt.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Ausreichendes Angebot an Geschäften	Es gibt ausreichend viele Geschäfte in der Frohmestraße.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Mehr inhabergeführte Geschäfte	Mehr nachhaltige inhabergeführte Geschäfte in der Frohmestraße ansiedeln, keine großen Ketten.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Anziehungspunkte	Es sollte einen besseren Branchenmix geben (z.B. Schmuck) - So könnten mehr Leute angezogen werden.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Elektrofachmarkt	Elektrofachmarkt auch für Kinder interessant	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Nahversorgung	Die Nahversorgung in Schnelsen ist ausreichend.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Zu hohe Mieten	Steigende Mieten zwingen die Händler zur Schließung. Darunter leidet die Vielfalt im Einzelhandel.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung
Markt in Frohmestraße verlegen	Den Wochenmarkt in die Frohmestraße verlegen. Dadurch könnten die Parkplätze am heutigen Marktstandort genutzt werden.	Gewerbe, Handel und Dienstleistung

Dauerhaftes Forum Bürgerbeteiligung für Schnelsen	<p>Ich möchte vorschlagen, ein dauerhaftes Forum für Bürgerbeteiligung einzurichten.</p> <p>Dieses Forum könnte unter Mitwirkung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern , Vertretern hier aktiver sozialer und anderer Institutionen, Kirchen, Moschee -Gemeinden, Wirtschaftsunternehmen und Parteien sowie unter Mitwirkung von Vertretern der Stadt / Stadtverwaltung regelmäßig öffentliche Veranstaltungen durchführen, zu der alle Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen in Schnelsen öffentlich eingeladen werden.</p> <p>Die hier eingebrachten Vorschläge und stattfindenden Gespräche und die hieraus erfolgenden Aktivitäten sollen der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Stadtteils Schnelsen und der gegenseitigen Vernetzung untereinander dienen.</p> <p>Dieses Forum Bürgerbeteiligung sollte eine dauerhafte Einrichtung sein, Federführung und weitere Begleitung der daraus resultierenden Aktivitäten könnten vorschlagsweise bei der Stadt bzw. beim Bezirk Eimsbüttel liegen.</p> <p>[E -Mail -Adresse entfernt (Datenschutz)]</p>	Kommunikation und Image
Was kümmert mich das Image	<p>Als Anwohner in Schnelsen ist mir das Image reichlich egal. Ich möchte eine Lebenswerte Umgebung für die Anwohner. Ob Schnelsen hip und cool ist, ist mir dabei völlig schnuppe. Genau genommen verzichte ich sogar gerne darauf in einem pseudohippen Stadtteil zu leben. Wenn ich das wollte würde ich in Ottensen und nicht in Schnelsen wohnen</p>	Kommunikation und Image
Kommunikation während der Bauarbeiten mit Anwohnern bei Umbaumaßnahmen, durch zum Beispiel Handzettel.	<p>Informationsaustausch mit Gewerbetreibenden und Anwohnern bei Umbaumaßnahmen, durch zum Beispiel Handzettel.</p>	Kommunikation und Image
Nutzung Potential Oldesloer Straße	<p>Im Rahmen der Schaffung eines Zentrums für Schnelsen, sollten wir aus meiner Sicht nicht nur isoliert die Frohmestraße betrachten, sondern auch Teile der Oldesloer Straße mit einbeziehen. So würde ein deutlich größeres Areal betrachtet werden, um die vielfältigen Wünsche der Schnelsener befriedigen zu können und man würde auch der zukünftigen geografischen Verteilung der Bevölkerung eher gerecht werden, denn durch Schnelsen 86 die das Areal rund um die Kreuzung Holsteiner / Pinneberger an Bedeutung gewinnen.</p>	Städtebau und Architektur
Bautätigkeit im Stadtteil insgesamt mehr steigern	<p>In Schnelsen entsteht derzeit viel neuer Wohnraum, was grundsätzlich zu begrüßen ist.</p> <p>Häufig zu beobachten ist allerdings, dass ältere Einfamilienhäuser abgerissen und durch unmäßig große Reihen -, "Quadro" - oder Mehrfamilienhäuser ersetzt werden. Dabei kommt es zu weitgehender Flächenversiegelung der bis dahin durch grüne Gärten geprägten Grundstücke, auch die Bodenpreise steigen pro Quadratmeter rasant. Häufig lassen sich die Bauherren von der Stellplatzpflicht befreien, so dass am Ende kleine Straßen im Parkverkehr ertrinken und nur mühsam noch Rettungswege freigehalten werden können. Um den Charakter Schnelsens als grüner Gartenstadt zu erhalten, wäre dringend notwendig, dass man die Entwicklung nicht einseitig den Bauunternehmern überlässt, die die sozialen Kosten an die Bewohnerinnen und Bewohner auslagern. Hier ist eine planerische Entscheidung der politisch Verantwortlichen gefragt. Konkrete Steuerung könnte über nachträgliche Festsetzung einer Geschossflächenzahl erfolgen.</p>	Städtebau und Architektur
Sinnvolle Struktur bei Neubauten	<p>Bitte bei allen anstehenden Neubauten in und um die Frohmestraße beachten, dass offensichtlich ein großer Bedarf seitens der Schnelsener an weiteren Geschäften, Restaurants und Cafes besteht. Also bitte im EG, sofern möglich, stets entsprechende Gewerbeeinheiten und in den darüber liegenden Geschossen die Wohneinheiten.</p>	Städtebau und Architektur

Wohnraum über Discountern	<p>In der Frohmestraße und angrenzend in der Oldesloer Straße haben wir zum Glück einige Discounter. Diese will ich inhaltlich auch gar nicht antasten. Toll wäre es jedoch, wenn die sehr großen Flächen der Discounter (Gebäude plus Parkplatz) intensiver genutzt würden, da Platz ja DAS wesentliche Problem in HH und auch in der Frohmestraße darstellt.</p> <p>Oben auf den Discountern sollten standardmäßig Wohnungen und/oder kleine Gewerbeeinheiten geplant werden, zudem sollte ein kluger Weg der ganzheitlicheren Nutzung der Parkplätze, auch für Anwohner und Besucher gefunden werden.</p>	Städtebau und Architektur
Hofgebäude Frohmestraße 41 erhalten	<p>Das Gebäude Frohmestraße 41 ist - neben dem Bornkasthof - eine der letzten städtebaulichen Spuren der dörflichen Vergangenheit Schnelsens an der Frohmestraße.</p> <p>Leider ist es seit Jahren sich selbst überlassen und in keinem guten Zustand.</p> <p>Eine behutsame Restaurierung und eine Herrichtung z. B. als Café könnte diesen Straßenabschnitt von der Lebensqualität her aufwerten und würde zugleich eine Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit des Stadtteils schlagen.</p>	Städtebau und Architektur
Städtebauliche Verbindung Burgwedel / Frof	<p>Die beiden Zentren von Schnelsen in puncto Bevölkerung sollten städtebaulich besser verbunden werden. Aktuell wirken die beiden Zentren Bugwedel und Frohmestraße wie 2 separate Silos mit ein wenig "Niemandland" dazwischen.</p> <p>Attraktiver, moderner Wohnraum plus zusätzliche gewerbliche Flächen bspw. im Schleswiger Damm würden hier eine Brücke schlagen können und Schnelsen weiter zusammenwachsen lassen.</p>	Städtebau und Architektur
Verdichtung der Nutzung	<p>Das Platz in der Frohmestraße ist nunmal begrenzt und daher sollte an einigen Stellen dringend über eine höhere Bebauung nachgedacht werden, damit die vorhandene Fläche besser genutzt werden kann.</p> <p>Im Vergleich zu anderen Stadtteilzentren bietet die Frohmestraße relativ wenig Gewerbefläche trotz der vorhandenen Länge der Straße.</p> <p>Soll heißen, mehr Fläche für Einzelhandel und Gastronomie = höhere Attraktivität des Stadtteilzentrums = höhere Akzeptanz/Nutzung der Bewohner</p> <p>Dies gilt aus meiner Sicht für die ganze Frohmestraße.</p>	Städtebau und Architektur
Frohmestraße als Zentrum Schnelsens	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einbahnstraße stadteinwärts. Nur Fahrradfahrer (in beiden Richtungen), Busse und Taxis dürfen die Frohmestraße befahren. 2. Schuhgeschäft mit Kinder -/Jugendschuhen 3. CarSharing und MOIA bis Ecke Frohmestraße/Oldesloer Str. erweitern. 	Städtebau und Architektur
Think big	<p>Gewisse Teile der Planungen für den Eidelstedter Platz könnten auch für die Frohmestraße interessant sein.</p> <p>Alte Substanz durch neue Substanz ersetzen und durch mehr Etagen mehr Platz schaffen. Hierdurch könnte das schnelsener Zentrum auch mehr Zentrumscharakter bekommen und architektonisch deutliche Schritte nach vorne machen.</p> <p>Nutzbare Grünflächen auf Gebäuden im Rahmen von Neubauprojekten schaffen, sodass der naturnahe Charakter von Schnelsen erhalten bleibt, trotz zukünftig eher städtischen Gebäuden. Diese Grünflächen könnten auch für kleine Cafes o.ä. genutzt werden.</p>	Städtebau und Architektur
Bitte nicht noch mehr hässliche Neubauten u	<p>Bitte reißt keine alten Häuser mehr ab, alle Neubauten sind furchtbar hässlich in Schnellen. Bitte keine Bäume mehr fällen, es wird alles eine Betonwüste!</p>	Städtebau und Architektur

Bedarf an Gewerbeeinheiten bei Neubauten	Bitte den von sehr vielen Schnelsenern bekundeten hohen Bedarf nach mehr Gewerbe in der FrohmestraÙe bei der Planung und Umsetzung von Neubauten berücksichtigen. Mir ist bewusst, dass sich nicht jeder mit 4 oder 5 stöckigen Bauten emotional anfreunden kann, jedoch sollten wir uns der Realität stellen und einsehen, dass der Bedarf nach mehr Fläche nunmal glasklar vorhanden ist! Und es gibt ja nunmal auch zweifelsohne schöne moderne Bauten (ich weiss, dass dies subjektiv empfunden wird). Worauf ich hinaus möchte ist, dass im EG IMMER Einheiten für Einzelhandel, Restaurants oder Dienstleistungen geschaffen werden sollte und ggf. darüber auch noch Platz für Ärzte und sonstige Bereiche, welche jedoch nicht direkt auf den Verkauf oder Werbung angewiesen sind und oben liegend sollten natürlich immer Wohnungen geschaffen werden.	Städtebau und Architektur
Mehr zentraler Wohnraum	Die FrohmestraÙe braucht mehr modernen Wohnraum direkt in der FrohmestraÙe oder fuÙläufig erreichbar für junge Familien, die trotzdem der Nähe zur Natur in Schnelsen und angrenzend dennoch das städtische nicht in Gänze verlieren wollen. Aus meiner Sicht sollten man über Aufstockungen bestehender Gebäude nachdenken, aber auch in Gänze neu bauen, um die Attraktivität der FrohmestraÙe zu erhöhen und so einen natürlich Sogeffekt zu erzeugen und dadurch die FrohmestraÙe zu einem wirklichen Zentrum zu machen. Zumal durch den Deckel nun auch noch das Grün direkt vor der Haustür wäre... Nicht nur direkt FrohmestraÙe sollte hierfür in Erwägung gezogen werden, sondern natürlich auch angrenzendes Gebiet wie die Oldesloer Str., Burgwedel, Wählingsallee, Jungborn, Meddenwarf, etc.	Städtebau und Architektur
Qualität der Rad- und Gehwege	Es ist wünschenswert, wenn die Rad - und Gehwege mal wieder "auf Vordermann" gebracht würden. Gefühlt gibt es keine geraden Flächen mehr, sehr viele Stolpersteine und Kanten. So könnte eine deutliche optische Aufwertung der FrohmestraÙe gelingen, was den Wohlfühlfaktor sehr stark verbessern würde.	Städtebau und Architektur
Qualität der Rad- und Gehwege	Es ist wünschenswert, wenn die Rad - und Gehwege mal wieder "auf Vordermann" gebracht würden. Gefühlt gibt es keine geraden Flächen mehr, sehr viele Stolpersteine und Kanten. So könnte eine deutliche optische Aufwertung der FrohmestraÙe gelingen, was den Wohlfühlfaktor sehr stark verbessern würde.	Städtebau und Architektur
Nachverdichtung der südlichen FrohmestraÙe	Der südliche Abschnitt der FrohmestraÙe sollte mit neuem Wohnungsbau nachverdichtet werden. Der nördliche Abschnitt sollte als Flaniermeile ausgebaut werden.	Städtebau und Architektur
Einkommensstärkere Familien beim Wohnun	Einkommensstärkere Familien sollten beim Wohnungsneubau angesprochen werden, damit die Kaufkraft in Schnelsen verbessert werden kann.	Städtebau und Architektur
Wohnungsneubau in der FrohmestraÙe und	Es sollte mehr Wohnungsneubau in der FrohmestraÙe und Schnelsen betrieben werden.	Städtebau und Architektur
Altes Stadtbild erhalten	Altes Stadtbild und die prägenden Häuser von Schnelsen sollten erhalten bleiben (B -Plan Schnelsen 94).	Städtebau und Architektur
Behutsame städtebauliche Veränderungen	Behutsame städtebauliche Veränderungen durch die Verwendung von Rotklinker bei Neubauten und den Erhalt von Gründerzeitbauten.	Städtebau und Architektur
Neubauten zurücksetzen	Bei städtebaulichen Veränderungen sollten Häuser zurückgesetzt werden, damit die FrohmestraÙe verbreitert werden kann.	Städtebau und Architektur
Dörflichen Charakter bewahren	Charakterlose Neubauten zerstören den dörflichen Charakter der FrohmestraÙe.	Städtebau und Architektur

Bei Nachverdichtung Infrastruktur mitdenken	Bei Nachverdichtung sollte die Infrastruktur mitgedacht und ausgebaut werden.	Städtebau und Architektur
Das Haus neben der Post baulich verändern	Das unbewohnte Haus neben der Post sollte baulich verändert werden. Der Gehweg sollte verbreitert und die Grünflächen um das Haus gepflegt werden.	Städtebau und Architektur
Höhenbeschränkung im Neubau	Den dörflichen Charakter der Frohmestraße durch eine Höhenbeschränkung im Neubau erhalten und so auch die Verschattung der Nachbargrundstücke vermeiden.	Städtebau und Architektur
Unbewohntes Haus abreißen	Das unbewohnte und verahrloste Haus neben der Post sollte abgerissen werden.	Städtebau und Architektur
Dörflichen Charakter bewahren	Der dörfliche Charakter der Frohmestraße sollte im Städtebau erhalten bleiben.	Städtebau und Architektur
Neubauten zurücksetzen	Neubauten sollten weiter weg von der Straße versetzt werden. Nach vorne versetzte Neubauten (wie bei Frohmestraße 36) verhindern die Verbreiterung der Frohmestraße.	Städtebau und Architektur
Angemessene Fassadengestaltung bei Neub.	Bei Neubauten sollte die Fassadengestaltung sich an die prägenden Gebäude in der Frohmestraße orientieren (Belle Époque Stil, wie das Stechmann -Haus).	Städtebau und Architektur
Keine bodentiefen Fenster beim Wohnungsneubau	Keine bodentiefen Fenster bei Wohnungsneubau, da dadurch Einblicke in private Wohnbereiche gewährt werden.	Städtebau und Architektur
Keine rückwärtige Bebauung	Keine rückwärtige Bebauung an der Frohmestraße 27.	Städtebau und Architektur
Freizeitzentrum in die Frohmestraße integrieren	Das Freizeitzentrum könnte besser ins Zentrum der Frohmestraße integriert werden.	Städtebau und Architektur
Neue Grundschule	Aufgrund der neuen Wohnungen wird eine zusätzliche Grundschule gebraucht.	Städtebau und Architektur
ÖPV-Anbindung des Stadtteils insgesamt verbessern	In Schnelsen wird derzeit so viel gebaut wie kaum anderswo in Eimsbüttel. Dem Stadtteil fehlt aber eine Schnellbahnanbindung. Resultat sind regelmäßige Staus auf den Straßen in Richtung Stadtzentrum. Zu begrüßen wäre eine U -Bahn bis in den Hamburger Nordwesten. Mindestens der seit 20 Jahren (!) geplante AKN -Halt Schnelsen -Süd sollte, zusammen mit der Elektrifizierung der Strecke und Anbindung an die S21 und einer Taktverdichtung auf mindestens 10 Minuten, zügig realisiert werden. Während direkt von der Frohmestraße eine gute Busverbindung Richtung Innenstadt mit Anbindung an die U2 in Niendorf besteht, ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus dem größten Teil des restlichen Stadtteils umständlich und mit mehreren Umstiegen verbunden. Hier sollte dringend nach attraktiveren Lösungen gesucht werden, bis hin zu Shuttle -Diensten oder einer Wiederbelebung der Stadtbahn.	Verkehr und Mobilität
PKW-Stellplätze	Wir werden nicht von heute auf morgen auf den Individualverkehr mit dem PKW verzichten können. Dringend notwendig sind öffentliche Stellplätze für PKW. Möglichst an zentralen Stellen (z.B. am Freizeitzentrum oder Nähe Glissmannweg), um das teilweise gefährliche Rangieren direkt auf der Frohmestraße zu reduzieren.	Verkehr und Mobilität
Verzicht auf einen Parkstreifen	In der Frohmestraße sollte auf der einen Seite auf den Parkstreifen für PKW verzichtet werden. Der gewonnene Platz sollte für Fußgänger und Radfahrer genutzt werden, sowie für eine Verbreiterung der Fahrspuren, damit entgegenkommende Busse ungehindert aneinander vorbei fahren können.	Verkehr und Mobilität

Weniger Strasse, mehr Schiene - Verlängeru	Um mehr Schnelseiner auf den Umstieg vom Auto zum ÖPNV zu bewegen, sollte die bestehende U -Bahn Linie 2 um eine weitere U -Bahn -Station von Niendorf Nord verlängert werden bis zur neu zu schaffenden Station Schnelsen -Nord (Ausgang Viehlohkamp/Vielohweg oder sogar Oldesloer Str.).	Verkehr und Mobilität
Tempolimit 60 km/h und fester Blitzer im Tu	Zur Erhöhung der Sicherheit im Tunnel und zum Lärmschutz für Anwohner wünschen sich viele Anwohner bei den Tunnelein - und ausfahrten einen festen Blitzer sowie ein generelles Tempolimit von 60 km/h.	Verkehr und Mobilität
Busangebot erhalten	Das Angebot an Busverbindungen im Schnelseiner Zentrum ist sehr gut und hilft den fehlenden Schnellbahnanschluss für die dortigen Bewohner*innen zu verkraften. Leider fehlt eine schnelle Busanbindung an das AKN oder S -Bahn Netz. Ich hoffe, diese Lücke wird mit einer häufig fahrenden Busanbindung an die neue Station Schnelsen Süd dann behoben. Die Anbindung nach Niendorf, zur Hohenluft, und nach Eidelstedt zum Einkaufen uns zu den Baumärkten etc. ist gut.	Verkehr und Mobilität
Fromestraße als Anliegerstraße	Die Frohmestraße zur Anliegerstraße machen. Dadurch kein Durchgangsverkehr. Ausgenommen öffentliche Verkehrsmittel (ÖPNV). Tempo 20 zur Sicherheit für alle. Unter dem Sportplatz eine Mehrstöckige Tiefgarage mit Parkplätzen zur Vermietung und zum Kurzzeitparken. Eine Anliegerstraße ist in Deutschland eine öffentliche oder private Erschließungsstraße, die hauptsächlich für den Zugang oder die Zufahrt zu den an ihr gelegenen Grundstücken dient. Maßgebliche Funktion dieser Straße ist der Aufenthalt.	Verkehr und Mobilität
Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30	Die Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h im Gließmannweg sollte nicht kurz vor der Kita aufgehoben werden	Verkehr und Mobilität
Verkehrsführung den Gegebenheiten anpass	<ul style="list-style-type: none"> - Die Frohmestrasse sollte als Einbahnstraße stadteinwärts geplant werden - Fußwege und Radwege sollten erneuert, qualitativ verbessert und jeweils verbreitert werden - Parkbuchten sollten in dieses Bild mit eingeplant werden, jedoch nicht die komplette Straße entlang, zusätzlich sollten noch frei nutzbare Parkplätze bei Rewe und den Discountern geschaffen werden - ÖPNV (inkl. Car -Sharing und Stadtrad) sollten dadurch ohne Verspätungen und Behinderungen nutzbar sein Warum? - -> Aktueller Umfragestand: <ul style="list-style-type: none"> - Menschen nutzen die Frohmestraße primär fürs Einkaufen und Essengehen und würden dies offenbar gern noch intensiver tun (bei mehr Angebot) - Generelle Verkehrssituation wird als eher schlecht bewertet - Fahrradsituation wird als schlecht bewertet - Parksituation wird als schlecht bewertet - Menschen kommen per Fahrrad oder Auto in die Frohmestraße - Menschen nutzen die Frohmestraße zu Fuß oder per Fahrrad 	Verkehr und Mobilität
Weniger Autoverkehr	Egal wie man es dreht und wendet, am Ende des Tages muss der Autoverkehr irgendwie eingeschränkt werden damit ÖPNV, Fußgänger und Fahrradfahrer mehr Platz bekommen. Besonders prekär ist hier die Situation in der Frohmestraße. Am Ende des Tage muss es das Ziel sein den Durchgangsverkehr auf den Schleswiger Damm zubekommen. Möglichkeiten sind Fahrradstraßen, Tempo - 30 -Zonen, Anwohnerparkzonen. Der Versuch Städte mit dem Auto zu planen ist nunmal gescheitert. Man sollte so ehrlich sein dies einzusehen und alternative Wege gehen, statt halb-gare Situationen zu schaffen nur weil man dem Auto keinen Raum abnehmen möchte.	Verkehr und Mobilität

Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h im Glißmannweg	Durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h im Glißmannweg einführen. Aktuell Ende die Begrenzung kurz VOR der KITA Löwenherz.	Verkehr und Mobilität
Mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer	Man sollte einen Radschnellweg mit einem parallel verlaufenden Fußweg auf dem Deckel setzen. Beides sollte am Ende des Deckels entlang der Schallschutzwände Autobahn fortgeführt werden.	Verkehr und Mobilität
Alle Einbahnstraßen beidseitig für Fahrradfahrer	Einige Einbahnstraßen wie z.B. der Wählingsweg sind nicht offiziell beidseitig mit dem Rad befahrbar. Der ein oder andere potentielle Radler wird dort womöglich abgeschreckt, auf Umwege geführt oder in den rechtlichen Graubereich gedrängt.	Verkehr und Mobilität
Rechtsabbiegerpfeil Graf Johann-Weg/Heidlohstraße	An der Kreuzung Graf -Johann -Weg/Heidlohstraße wäre ein Rechtsabbiegerpfeil ("Grüner Pfeil") beim Einbiegen in die Heidlohstraße sinnvoll. An der Ampel kommt es zumindest außerhalb des Berufsverkehrs häufig zu langen Wartezeiten bei leerer Kreuzung.	Verkehr und Mobilität
Tempo 30-Zone	Es lohnt sich über eine Tempo 30 -Zone für den Gesamtbereich Frohmestraße zwischen Wählingsallee und Oldesloer Straße, Glißmannweg, Meddewarf und Am Dorfteich nachzudenken.	Verkehr und Mobilität
Stadtrad-Station	Es wird Zeit, dass Schnelsen auch ans Stadtrad -Netz angebunden wird!	Verkehr und Mobilität
Schnellerer Anschluss der Frohmestr. an Bahnhöfe	Um schneller zu den U -/S -/AKN -Bahnen zu kommen empfehle ich die Einrichtung einer weiteren Bushaltestelle neben Frohmestr (Mitte) an Wählingsallee/Ecke Frohmestrasse. Für bestehende sowie eine neu zu schaffende weitere Buslinie (Ausnahme Linie 5, die in Schrittgeschwindigkeit durch die Frohmestrasse fährt), die z.B. S -Bahn/AKN Schnelsen und U Niendorf Markt, Anfahrt von Gymnasium Bondenwald und Albertinen - Krankenhaus sicherstellt und so die Frohmestrasse als zentrale Anlaufstelle besser erreichbar macht.	Verkehr und Mobilität
Nutzung der Frohmestrasse neu denken, planen	Schaffung einer Fußgängerzone mit Bussverkehr/Anwohnerverkehr/Fahrradwegen von Kreuzung Frohmestr./Wählingsallee bis Frohmestr/Glißmannweg: -> Beispiele für funktionierende Fußgängerzonen u.a. in Karlsruhe, Bayreuth, Gifhorn, Hilden. Also Schaffung eines gemeinsamen Verkehrsraums mit KfZ und Bus in Schrittgeschwindigkeit. Zur Schaffung von Parkraum für Stadtteilbesucher wäre der Bau von Parkhäusern z.B. auf den bestehenden ReWe - und Budni -Parkplätzen empfehlenswert, Zufahrt Rewe -Parkhaus über Glißmannweg, Abfahrt Rewe -Parkhaus über Frohmestr. in Richtung Oldesloer Str.; Zufahrt Budni -Parkhaus über Wählingsallee, Abfahrt Frohmestr. über Deckel; Buslinie 5 fährt im Schritttempo weiterhin durch Frohmestrasse.	Verkehr und Mobilität
Geschwindigkeitsbegrenzung 30 km/h im Glißmannweg	Durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h im Glißmannweg einführen. Aktuell Ende die Begrenzung kurz VOR der KITA Löwenherz.	Verkehr und Mobilität

<p>ÖPNV-Anbindung des Stadtteils insgesamt</p>	<p>In Schnelsen wird derzeit so viel gebaut wie kaum anderswo in Eimsbüttel. Dem Stadtteil fehlt aber eine Schnellbahnanbindung, um den zahlreichen neuen Einwohnern zu ermöglichen, z. B. zur Arbeit zu fahren. Resultat sind regelmäßige Staus auf den Straßen in Richtung Stadtzentrum.</p> <p>Zu begrüßen wäre eine U -Bahn bis in den Hamburger Nordwesten. Mindestens der seit 20 Jahren (!) geplante AKN -Halt Schnelsen -Süd sollte, zusammen mit der Elektrifizierung der Strecke und Anbindung an die S21 und einer Taktverdichtung auf mindestens 10 Minuten, zügig realisiert werden.</p> <p>Während direkt von der Frohmestraße eine gute Busverbindung Richtung Innenstadt mit Anbindung an die U2 in Niendorf besteht, ist die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln aus dem größten Teil des restlichen Stadtteils umständlich und mit mehreren Umstiegen verbunden. Hier sollte dringend nach attraktiveren Lösungen gesucht werden, bis hin zu Shuttle -Diensten oder einer Wiederbelebung der Stadtbahn.</p>	<p>Verkehr und Mobilität</p>
<p>Fahrradstadt Hamburg, Fahrradverkehr stärken</p>	<p>Es muss ein Weg gefunden werden eine Fahrradtrasse entlang des Schleswiger Damms zu bekommen. Zusätzlich müssen sowohl die Fuß - als auch der Radwege aus/in Richtung Niendorf Markt instand gesetzt werden. Diese sind eine reine Kraterlandschaft und nachts schlecht bis gar nicht beleuchtet.</p>	<p>Verkehr und Mobilität</p>
<p>Parkplätze zu Gunsten des ÖPNV und Fußwege</p>	<p>Durch die Buslinien ist die Frohmestraße bereits stark frequentiert.</p> <p>An mehreren Stellen ist ein Begegnungsverkehr der Busse nicht möglich, was zu kurzen Haltephasen führt und die Durchschnittsgeschwindigkeit stark einschränkt. Ebenfalls sind die Gehwege teilweise extrem schmal und man muss durch Baumscheiben laufen.</p> <p>Daher sollte man an den Engstellen die Parkplätze auflösen und Gehwege sowie Fahrbahn verbreitern. Als Regelgeschwindigkeit wären 20 km/h wünschenswert, wie bereits in der Mönckebergstr. praktiziert. Die Fahrzeit der Busse würde nicht beeinträchtigt. Busse und Fahrräder im Mischverkehr wären problemlos möglich.</p>	<p>Verkehr und Mobilität</p>
<p>Carsharing Angebote erweitern</p>	<p>Oftmals enden die Angebote der ganzen Carsharing Anbieter bereits am Niendorf Markt oder an der A7. Um die Straßen zu entlasten schlage ich vor, dass man in Diskussion mit den Anbietern von Carsharing Diensten geht und die Erweiterung der Geschäftsgebiete verhandelt - gerne auch zusammen mit dem HVV.</p> <p>Beispiele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DriveNow - Car2go - MOIA 	<p>Verkehr und Mobilität</p>
<p>Schaffung eines öffentlichen Rad- + Fussweges</p>	<p>Die Schaffung eines öffentlichen Rad - + Fussweges zwischen Schiffszimmerweg und Frohmestrasse vorbei am Sportplatz wäre super. Dadurch verbesserte Ost - West -Verbindung und Verkürzung des Weges zwischen AKN Schnelsen und Frohmestrasse.</p>	<p>Verkehr und Mobilität</p>
<p>Sicher Fahrrad fahren</p>	<p>Auf beiden Seiten der Frohmestr. sollte es durchgehend extra Radwege geben, nicht auf der Strasse wegen des regen Busverkehrs. Auch an den Bushaltestellen müssten die Fahrradwege ausreichend breit sein, dass man dort wirklich fahren kann.</p>	<p>Verkehr und Mobilität</p>

Neuplanung der Buslinien	<p>Es ist ja schon ein Segen, dass alle möglichen Buslinien in der Frohmestraße halten, aber auch gleichzeitig ein Fluch, da so natürlich die ohnehin schon angespannte Verkehrslage zusätzlich verschärft wird.</p> <p>Bspw. verliert die Linie 5 ein wenig den eigentlichen Mehrwert den sie bringen sollte dadurch, dass sie regelmäßig im Verkehr und an den Ampeln in der Frohmestraße hängt und somit der Anschluss Richtung Niendorf Markt mehr schlecht als recht gegeben ist...</p> <p>2 Varianten:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verkehr in der Frohmestraße reduzieren, sodass der OPNV besser funktioniert 2. Busse fahren eine andere Route (bspw. statt Frohmestraße gerade weiter über Schleswiger Damm - -> dort neue Haltestellen notwendig) 	Verkehr und Mobilität
Stadtradstation	<p>Zur Entlastung der Linie 5, sowie für Zeiten mit niedriger Taktung, wäre eine Stadtradstation mehr als wünschenswert. Dies hätte eigentlich schon vor Beginn der Deckelarbeiten passieren müssen.</p> <p>Mit dem Stadtrad kann man zu Stoßzeiten schneller als mit der Linie 5 die U -Bahn Niendorf Markt erreichen.</p>	Verkehr und Mobilität
Stadtradstationen in Schnelsen	<p>Wir haben ja nun mal das Problem, dass es wenig Platz in der Frohmestraße gibt, da PKW, Busse, Fahrräder und Fußgänger konkurrieren.</p> <p>Die Situation würde sicherlich im gewissen Maß entspannen lassen, wenn wir in Schnelsen an verschiedenen Punkte Stadträder hätten. So würden sicherlich einige Besucher der Frohmestraße statt mit dem PKW mit dem Stadtrad kommen und somit wären dann auch weniger Parkbuchten von Nöten.</p> <p>Als mögliche Orte für Stadtradstationen fallen mir spontan ein: Haltestelle Burgwedel, Haltestelle Schnelsen (insbesondere wegen Schnelsen 86) und natürlich die Frohmestraße.</p>	Verkehr und Mobilität
Qualität der Gehwege	<p>Die Gehwege in der Oldesloer Straße, in der Wählingsallee, im Kriegerdankweg und im Schiffszimmererweg müssen dringend verbessert werden.</p> <p>Die Gehwegplatten sind überall schief und "laden zum Stolpern und Hinfallen ein".</p>	Verkehr und Mobilität
StadtRad	<p>Wäre eine StadtRad -Station möglich? Die nächste am Tibarg hilft den Schnelsenern nicht viel. Vielleicht könnte man einige Auto -Parkplätze umwandeln oder sie auf dem Deckel platzieren?</p>	Verkehr und Mobilität
Nachhaltige Mobilität	<p>Bitte dringend die schon vorhandenen "modernen" Mobilitätskonzepte auch endlich nach Schnelsen bringen...</p> <p>Wir brauchen dringend Car2Go und Stadtrad in Schnelsen... nicht nur in der Frohmestrasse, aber auch dort! Weitere Knotenpunkte könnten sein: P+R Schnelsen und Burgwedel, also dort wo viele Leute leben. In anderen Stadtteilen und Städten wird dies super angenommen und trägt extrem zur Entschlackung der überfüllten Straßen und Parkplätze bei. Bitte nicht nur immer wieder neue Konzepte entwickeln, wie man Abhilfe schaffen könnte, sondern auch einfach mal funktionierende und erprobte Konzepte UMSETZEN. Danke!</p>	Verkehr und Mobilität

Gemeinsamer Raum Frohmestrasse	Schaffung einer Fussgängerzone mit Bussverkehr/Anwohnerverkehr/Fahrradwegen von Kreuzung Frohmestr./Wahlingsallee bis Frohmestr./Glißmannweg: -> Beispiele für funktionierende Fussgängerzonen u.a. in Karlsruhe, Bayreuth, Gifhorn, Hilden. Also Schaffung eines gemeinsamen Verkehrsraums mit Kfz und Bus in Schrittgeschwindigkeit. Zur Schaffung von Parkraum für Stadtteilbesucher wäre der Bau von Parkhäusern z.B. auf den bestehenden ReWe - und Budni -Parkplätzen empfehlenswert, Zufahrt Rewe -Parkhaus über Glißmannweg, Abfahrt Rewe -Parkhaus über Frohmestr. in Richtung Oldesloer Str.; Zufahrt Budni -Parkhaus über Wahlingsallee, Abfahrt Frohmestr. über Deckel; Busline 5 fährt im Schritttempo weiterhin durch Frohmestrasse	Verkehr und Mobilität
autofrei	Laßt die Frohmestraße, wie sie ist!! Allerdings nur noch für Busse, Taxen, Fahrräder + Fußgänger. Dafür ein Parkhaus auf dem Deckel.	Verkehr und Mobilität
Flächendeckend 30 km/h	Flächendeckende Einführung von 30 km/h auf allen Straßen (bis auf Schleswiger Damms, Holsteiner Chaussee, Oldesloer Straße). Verkehrsberuhigung durch Hindernisse, Verschwenkungen etc. Vor allem auf Rasestraßen wie Heidlohstrasse, die als Schulweg dient und an der diverse soziale Einrichtungen liegen. Viele Strecken in Schnelsen werden als Abkürzungen genutzt, um Staus auf den Autobahnen zu umfahren. Die Leute müssen bei Fertigstellung aller Autobahnbaustellen zurück auf die Autobahn gedrängt werden, in dem die Nebenstraßen Schnelsens unattraktiv für Autofahrer gemacht werden.	Verkehr und Mobilität
Mobilität ganzheitlicher denken und erneuern	Die Frohmestraße ist eng. soweit so gut! Muss ein Stadtteilzentrum an allen Stellen Parkbuchten haben? nein! Das Zentrum soll für die Bewohner des Stadtteils sein, also bitte auch so planen und umsetzen - -> schöne und etwas breitere Fußgängerwege (bei attraktiveren Geschäften würden dann sicher auch wieder mehr Leute in der Frohmestraße flanieren) und die Fahrradwege auf die Straße verlegen, wie es in der Osterstraße praktiziert wurde. Geschwindigkeit auf 30 km/h begrenzen und schon die Unfallgefahr minimiert. Durch den Wegfall der Parkbuchten an den bekannten Nadelöhren, müssten die Busse sich nicht ständig passieren lassen, da die Straßen etwas verbreitert werden könnten	Verkehr und Mobilität
Radfahrerschutzstreifen auf der Frohmestraße	so wäre für Rad - wie Autofahrer klarer, wer wo fahren darf/muss/nicht darf und würde das aktuelle Konfliktpotenzial zwischen Auto - und Radfahrern reduzieren	Verkehr und Mobilität
Geschwindigkeitsbegrenzung im Tunnelabschnitt	Vergleichbar dem Vorbild von Jena sollte bei Fertigstellung des Schnelsener Tunnels hier dauerhaft Tempo 60 km/h eingeführt und mit einer festen Blitzeranlage zur Erhöhung des Verkehrsschutzes und zum weiteren Lärm - und Emissionsschutz in beiden Röhren kontrolliert werden. Der Autobahntunnel in Jena ist hier ein gutes Vorbild. Die Einnahmen könnten dann für die Aufwendungen im Rahmen des anstehenden Zusammenwachsens des Bezirks sowie die Finanzierung der Parkgebühren in den 2 noch zu schaffenden Parkhäusern auf dem Parkplatz von Rewe und Budnikowski investiert werden.	Verkehr und Mobilität
Schaffung eines öffentlichen Durchgangs für	Das Ende der Strasse am Dorfteich sollte mindestens für Radfahrer und Fussgänger als Geh/ -Radweg geöffnet werden und an dieser Stelle sollte ein Übergang mit Ampel zum Modezentrum geschaffen werden, um auch diesen Bereich zukünftig besser an die Frohmestrasse anzubinden.	Verkehr und Mobilität

Switch-Station Schnelsen	Wir brauchen eine Carsharing -Station in Schnelsen. Als Zweitwagen oder für Haushalte ohne eigenem Auto. Für den Wechsellager-Besuch bei Familie oder Freunden, die man mit dem ÖPNV in unverhältnismäßig länger Fahrzeit erst erreicht (Beispiel Sülldorf, Harburg, Neugraben, aber auch z.B. Das Freibad Kiwitsmoor..., Wildpark Eeckholt). Oder für Großeinkäufe und Transporte zu Recyclinghöfen oder von Baumärkten etc. Dafür braucht es einen Stationsgebundenen Carsharinganbieter. Und dieser braucht einen festen Standort in Schnelsen - also bitte eine SWITCH -Station für Schnelsen.	Verkehr und Mobilität
Moderne Mobilität	Die Frohmestraße benötigt eine Umgestaltung hin zu einem modernen Verkehr. Die Nördliche Frohmestraße ist nicht einmal breit genug das zwei Busse aneinander vorbeipassen. Auf den Fuß -/Radweg ist es für beide Gruppen zu eng. Die Parkplätze sind schon allein auf Grund dessen das jeder Supermarkt in der Straße ausreichend viele hat obsolet und sollte zu Gunsten von Fußgängern, Fahrradfahren und ÖPNV aufgelassen werden. Für Autofahrer bedeutet dies auch weniger Stau. Geschäfte profitieren nachweislich von besserer Infrastruktur für Fußgänger und Fahrradfahrer ebenfalls. Zu guter Letzt schafft das auch mehr Sicherheit für die Schüler der örtlichen Schule.	Verkehr und Mobilität
Schaffung einer Carsharing-/Mietroller-Stat	Der Hamburger Norden ist aktuell verkehrstechnisch nicht gut an den ÖPNV angeschlossen. Es gibt zwar Buslinien, aber die brauchen ewig und auch die Busfahrt zum U -Niendorf braucht wirklich Zeit. Als ein weiterer Verkehrsträger wäre hier ein Carsharing -Standort super, damit man mobiler unterwegs ist, wenn man auch nur einen Teil der Strecke mit dem Auto fahren will.	Verkehr und Mobilität
Veloroutenanschluss Richtung Niendorf Mar	Es fehlt in Schnelsen der Veloroutenanschluss Richtung Niendorf Markt und Richtung Eidelstedt. Die Frohmestraße ist die zentrale Nord -Süd -Verbindung für Radfahrer*innen in Schnelsen. Dies betrifft auch die Schüler*innen Richtung Grundschule Frohmestraße, Röthmoorweg, Gymnasium Bondenwald, Julius -Leber - Schule bis hin zum Gymnasium Dörpsweg. Beste Lösung wäre die Frohmestraße nur für Busse und Radverkehr und für Anlieger freizugeben.	Verkehr und Mobilität
Einbahnstraße, freie Fahrt für Radfahrer, Sic	Die Frohmestraße ab Oldesloer Str. zur Einbahnstraße in Richtung Wählingsallee einrichten. Eigene breite Fahrradstreifen und Fußgängerwege schaffen. Diesen Abschnitt der Frohmestr. als Tempo 30 Straße einrichten. Busse stadteinwärts wie gehabt. Stadtauswärts über Wählingsallee bzw. Schleswiger Damm.	Verkehr und Mobilität
Fahrradfahren verboten	Warum darf ich hier nicht mit dem Fahrrad fahren?	Verkehr und Mobilität
Neue Verkehrskonzept für Frohmestraße	Ich bin für 2 Veränderungen des Verkehrs in der Frohmestraße: 1. Tempo 30 für den Bereich von Oldesloher Straße bis Deckel. 2. Die Frohmestraße sollte als Einbahnstraße ausgewiesen werden, Fahrtrichtung Burgwedel. Der Verkehr / die Busse in Richtung Stadt könnten über Oldesloher Straße und Schleswiger Damm fahren. Über Meddenwarf und Am Dorfteich könnten Fußgängerwege zu entsprechenden Haltestellen führen. Ggf. könnten diese Straßen so auch mit zusätzlichen Geschäften / Gewerben mehr belebt werden. Eine Haltestelle an der Rückseite von Lidl im Schleswiger Damm könnte eine Anbindung an weitere Buslinien schaffen. Durch den gewonnenen Platz (nur 1 Fahrspur) könnten die Fuß - und Fahrradwege besser gestaltet werden.	Verkehr und Mobilität
Intelligente Verkehrsbeeinflussung	Auf dem Schleswiger Damm sollte eine intelligente Verkehrsbeeinflussung gebaut werden, damit Autofahrer wissen, bei welcher Geschwindigkeit hier "grüne Welle" herrscht. Funktioniert z. B. gut in der Heerstraße in Berlin.	Verkehr und Mobilität

Frohmestraße: zumindest Geschwindigkeits	Zwischen Kreuzung Oldesloer Straße und Kreuzung Wählingsallee sollte in der Frohmestraße durchgehend zumindest eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h eingeführt werden. Noch herausfordernde Gedanken wie geteilte Verkehrsräume, Fahrradstraßen mit Zusätzen für Linienverkehr (und PKW) frei oder ähnliches mag man ja gar nicht so recht in den Ring werfen... Also 30 km/h wäre zumindest ein Anfang. Macht man gleich eine Tempo 30 -Zone draus, reichen sogar drei magere Verkehrsschilder für den ganzen Bereich Frohmestraße, Gießmannweg, Am Dorfteich, und Meddenwarf.	Verkehr und Mobilität
Mehr Sicherheit für Schwache	Um Sicherheit für Schwächere Verkehrsteilnehmer zu schaffen sollte auf der südlichen Frohmestraße ein Fahrradschutzstreifen angebracht werden und die Geschwindigkeit auf 30km/h herabgesetzt werden	Verkehr und Mobilität
Weniger Individualverkehr	Man sollte darüber nachdenken ob man nicht einen großen Teil der Straßen (außer Ring 3, Schleswiger Damm, Heidlohstr.) nicht als Fahrradstraße ausführen sollte. Das würde den Autoverkehr massiv einschränken, die Folge wäre das der ÖPNV schneller durch kommt, obwohl es eine Fahrradstraße ist. Die Anwohner hätten mehr Ruhe und bessere Luft. Die Schule und Kitas mehr Sicherheit. Einzelhändler haben nachweislich mehr Umsatz wenn man auf Fußgänger und Radfahrer setzt. Für den Großeinkauf im Supermarkt oder Menschen mit Behinderungen wäre der gesamte Bereich dennoch befahrbar. Die Parkplätze entlang der Frohmestr. sollten verschwinden um die Straße zu verbreitern, damit die Busse besser aneinander vorbeikommen. Die Parkplätze der Märkte (Rewe, Budni ect. sind nie voll). Die Fußwege müssen auf allen Straßen saniert werden.	Verkehr und Mobilität
Verbesserung der Zufahrt schaffen	Abschaffung der Einbahnstr. in der Wählingsallee. Entlastung der anderen Strassen durch eine bessere Zufahrt zur Flaniermeile "obere Frohmestrasse" und zum neuen Erholungsgebiet "Park -Deckel -Schnelsen".	Verkehr und Mobilität
Kreisverkehre	Das Verkehrsaufkommen ist mittlerweile sehr hoch. Gutstrukturierte Kreisverkehre mit Zebrastreifen könnten den Verkehr flüssiger gestalten.	Verkehr und Mobilität
Verkehr	Eine positive Veränderung würde ich mir dadurch wünschen, wenn die Dauerparker aus dem Umland eingeschränkt würden. Zeitliche Parkbegrenzung, eine Überwachung der geltenden Verkehrsregeln und die Schaffung von Haltepunkten für den Lieferverkehr.	Verkehr und Mobilität
Kreisverkehre	Das Verkehrsaufkommen ist mittlerweile sehr hoch. Gutstrukturierte Kreisverkehre mit Zebrastreifen könnten den Verkehr flüssiger gestalten.	Verkehr und Mobilität
Radweg Fehlanzeige und Fahren auf der Fah	Zwischen Kreuzung Oldesloer Straße und Kreuzung Wendlohstraße gibt es keine Möglichkeit für Fahrradfahrer von A nach B zu kommen. Auch im Rahmen der Neugestaltung für die BAB AS Hamburg Schnelsen scheint diesbezüglich keine Änderung vorgesehen. Warum nicht?!	Verkehr und Mobilität
Freie Fahrt für Radfahrer!	Nutzungsverbot für Radfahren muss weg und Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn her!	Verkehr und Mobilität
Weniger Individualverkehr	Wäre die Frohmestraße nicht immer so mit Privatautos verstopft und könnte man vielleicht auf einige Parkplätze in besonders schmalen Bereichen verzichten, so kämen die Busse besser und pünktlicher durch.	Verkehr und Mobilität

Fußgängerzone	<p>Der Umfrage zufolge haben viele Menschen geäußert, sich im Zentrum Schnelsens zu Fuß zu bewegen. Das spricht für eine Fußgängerzone Frohmestraße. Vielleicht von Wählingsallee bis Oldesloer Straße oder auch nur bis Glißmannweg</p> <p>Die Busse außen herum - Wählingsallee - Wählingsweg - Holsteiner Chaussee - Oldesloer Straße. Vielleicht durch den Riekbornweg, um dort eine Haltestelle einzurichten. Vielleicht könnte dafür auch der Kriegerdankweg geöffnet werden.</p> <p>Und zum Ende der Fußgängerzone entweder durch den Glißmannweg, dann könnte die bestehende Bushaltestelle angefahren werden oder erst von der Oldesloer Straße in die Straße Burgwedel hinein.</p> <p>Die Straßen sind zwar eng und die Busse lang, aber es heißt ja "Schnelsen 2040" und ist Zukunftsmusik. Da müssten natürlich Parkplätze geschaffen werden. In der Wählingsallee sollen doch ein paar Häuser weichen. Und zwischen Meddenwarf und der Frohmestraße neben der BAB ist doch laut Plan keine Bebauung.</p>	Verkehr und Mobilität
Fehlende Wege für Radfahrer	<p>An manchen Stellen lösen sich Radwege einfach in Luft auf. An solchen Stellen können Radfahrer es den anderen Verkehrsteilnehmern kaum recht machen: Auf die Strasse ausweichen ist gefährlich und löst ein Hupkonzert aus, auf der falschen Strassenseite wird man zurechtgewiesen, auf den Fußwegen nervt man die Fußgänger schon im Schrittempo, und zum Absteigen und Schieben sind sie zu schmal, um an Fußgängern überhaupt vorbeikommen zu können.</p> <p>Angehängtes Foto aus 2018 zeigt ganz anschaulich, wie ernst man es mit den Radwegen an der Frohmestrasse (Ecke Wählingsallee) meint...</p> <p>Warum man den dazugewonnenen Platz des Autobahndeckels nicht frühzeitig zur teilweisen Lösung der Probleme der Frohmestrasse herangezogen hat, ist mir ein Rätsel. Mal ganz anders denken: Busse auf den Deckel, Frohmestrasse zur 20er -Zone erklären, wo sich Autos und Radfahrer die Strasse teilen, Kurzzeitparkplätze belassen, breitere Bürgersteige für Cafés...</p>	Verkehr und Mobilität
Fahrradstrasse Jungborn	<p>Wenn der Park dann fertig ist, sollte die Strasse "Jungborn" zu einer Fahrradstrasse mit verkehrsberuhigenden Elementen werden, damit die Eltern hier ihre Kinder nicht immer wie in einem "Drive-IN-Kindergarten" mit den dicken Karren bis in die KiTa rein fahren - ein bisschen Bewegung schadet nicht, weder Kind noch Eltern.</p>	Verkehr und Mobilität
Tempo 30 für die gesamte Wählingsallee; Fr	<p>Die gesamte Wählingsallee muss zur T30 Zone oder Strecke werden.</p> <p>Gerade ab Kriegerdankweg wird sehr häufig mit überhöhter, teils extrem überhöhter Geschwindigkeit gefahren.</p> <p>Dass der Radverkehr von der Holsteiner Chaussee kommend auf die, viel zu schmale, Nebenfläche mit vielen Grundstückszufahrten, gezwungen wird ist eine Farce. Die Fahrbahnbreite lässt problemlos Begegnungsverkehr zwischen LKW/Bussen und dem Radverkehr zu.</p>	Verkehr und Mobilität

Freie Fahrt für alle durch die Frohmestraße,	Um den Stadtteil für Fahrradfahrer attraktiver zu gestalten, ist eine Umgestaltung der Fahrradwege dringend notwendig. Die Oldesloer Straße sollte mit einem Fahrradweg ausgestattet werden. Auch die Frohmestr. muss weiterhin für Fahrradfahrer nutzbar sein, damit man mit dem Fahrrad zu Geschäften oder zur Schule/Kita fahren kann. Andererseits müssen Autos und Busse durch die Frohmestraße fahren, damit der Verkehr nicht in die umliegenden Wohnviertel ausgelagert wird. Schon jetzt wird z.B. der Kriegerdankweg als häufige Abkürzung vor allem in den Hauptverkehrszeiten genommen, wenige fahren hier trotz 30er Zone im angemessenen Tempo. Dadurch erhöht sich die Gefahr für Kinder (Piratenspielplatz, Kita, Kinder von Anwohnern etc.), Fußgänger und Fahrradfahrer. Parkplätze am Straßenrand in der Frohmestr. müssten weichen, um Straße und Fuß-/Fahrradweg zu verbreitern. Darum in allen geplanten Neubauten Tiefgaragen einplanen und Überlegungen für einen zentralen Parkplatz vorantreiben.	Verkehr und Mobilität
Bessere Fahrradverbindung von AKN-Schnel	Als Anwohnerin im Bereich des Albertinenkrankenhauses / AKN Schnelsen halte ich eine bessere und vor allem sichere Anbindung an die Frohmestraße per Fahrrad für wünschenswert (zumal hier umfangreiche Nachverdichtung/Neubauvorhaben geplant sind). Derzeit sieht man sich ab der Kreuzung Holsteiner Chaussee/Oldesloer Straße bis zur Frohmestraße mit einer für Fußgänger und Fahrradfahrer gleichermaßen beengten (Fußweg-)Situation konfrontiert, parkende Autos verstärken diese Nadelöhrsituation in der Oldesloer Straße.	Verkehr und Mobilität
Schaffung einer Busumfahrung + Fussgänge	Alle Busse und sonstiger Verkehr (außer Anwohner) aus dem Süden über die Frohmestrasse kommend biegen vor der Fussgängerzone = Flaniermeile (vgl. Tibarg) "obere Frohmstrasse" in die Wählingsallee und den Kriegerdankweg weg ab. Alle Busse und sonstiger Verkehr aus nördlicher Richtung umfahren die Fussgängerzone = Flaniermeile (vgl. Tibarg) "obere Frohmstrasse" über Kriegerdankweg, Wählingsallee und bieten dann nach rechts über den Deckel in die untere Frohmestrasse ein.	Verkehr und Mobilität
Weniger Parkplätze in der Frohmestraße	Parkplätze in der Frohmestraße reduzieren und besser ordnen.	Verkehr und Mobilität
Bessere ÖPNV-Anbindung für Schnelsen	Schnelsen -West ist vor allem abends nur schwer mit ÖPNV erreichbar. Die AKN sollte besser getaktet werden.	Verkehr und Mobilität
Verlängerung der U2 bis Burgwedel	Die U2 sollte bis Burgwedel verlängert werden.	Verkehr und Mobilität
Einheitliches Erscheinungsbild für die Frohm.	Einheitliches Gestaltungsbild in der Frohmestraße schaffen, Poller und "Nasen" entfernen.	Verkehr und Mobilität
Modernisierung der Bushaltestellen	Bushaltestellen modernisieren und barrierefrei gestalten.	Verkehr und Mobilität
Parkplätze entfernen	Parkplätze in der Frohmestraße entfernen, um mehr Platz für die Buslinien und Fahrradfahrer zu schaffen. Alternative Parkplätze könnten zum Beispiel im Rieckbornweg entstehen.	Verkehr und Mobilität
Keine Einbahnstraßenregelung	Keine Einbahnstraßenregelung für die Frohmestraße.	Verkehr und Mobilität
Supermarktparkplätze nachts zum Parken fr	Supermarktparkplätze sollten nachts für Anwohner zum Parken freigegeben werden.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Straße	Auflösung eines schmalen Streifens auf der südlichen Straßenseite der Frohmestraße, sodass Busse aneinander vorbei fahren können.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Frohmestraße	Die Frohmestraße muss verbreitert werden, weil die Busse nicht aneinander vorbei fahren können.	Verkehr und Mobilität
Flaniermeile Frohmestraße	In der Frohmestraße eine Flaniermeile einrichten mit gemeinsamer Nutzung der Straße durch Fußgänger, Radfahrer, Bus - und Anwohnerverkehr in Schrittgeschwindigkeit (Referenzbeispiel Karlsruhe).	Verkehr und Mobilität

Kommunaltrasse Frohmestraße	Frohmestraße als Kommunaltrasse, nur frei für ÖPNV und Lieferverkehr.	Verkehr und Mobilität
S- und U-Bahnverbindung für Schnelsen	Bessere Anbindung für Schnelsen durch einen S- und U-Bahn Anschluss.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Fahrbahn durch Wegfall v	Durch das Entfernen der Parkplätze auf einer Seite der Frohmestraße kann die Fahrbahn verbreitert werden, sodass die Busse und Radfahrer mehr Platz bekommen.	Verkehr und Mobilität
Sperrung der Frohmestraße für den MIV zu	Sperrung der Frohmestraße für den MIV zu Spitzenzeiten.	Verkehr und Mobilität
Erhalt aller Buslinien	Busverkehr sollte in der Frohmestraße erhalten bleiben.	Verkehr und Mobilität
Verbesserung der HVV-Tarifzone	Die HVV -Tarifzone ist ungünstig gewählt, da man bei der Fahrt von der Frohmestraße Mitte in die Oldesloher Straße 2 Zonen durchfahren muss.	Verkehr und Mobilität
Bessere Busanbindung nach Schnelsen	Die Taktung der Busse von Niendorf Markt bis Schnelsen ist nicht optimal, man muss länger auf eine Busverbindung warten und dann fahren zwei Busse gleichzeitig los.	Verkehr und Mobilität
Bessere AKN-Taktung	Verbindung zur Innenstadt durch eine bessere AKN - Taktung verbessern.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Frohmestraße	Verbreiterung der Frohmestraße, damit die Busse aneinander vorbeifahren können.	Verkehr und Mobilität
Keine Verlegung des Radwegs auf der Straße	Der Radweg sollte nicht auf die Straße verlegt werden, da es zu gefährlich ist.	Verkehr und Mobilität
Kennzeichnung der Fahrrichtung auf Fahrrad	Den Radweg auf die Straße verlegen und die Fahrrichtung kennzeichnen. Im Bereich der Haltestellen erhöhen, damit der Ein- und Ausstieg ermöglicht wird.	Verkehr und Mobilität
Erhalt aller Buslinien	Es sollten alle Buslinien beibehalten werden.	Verkehr und Mobilität
Zentraler Busbahnhof auf dem Autobahndeck	Es sollte ein zentraler Busbahnhof, nach dem Beispiel von dem Busbahnhof am Niendorf Markt, errichtet werden. Ein geeigneter Platz dafür könnte der Autobahndeckel sein.	Verkehr und Mobilität
Switch-Station für Schnelsen	Einrichtung einer Switch -Station für Schnelsen.	Verkehr und Mobilität
Bessere Kontrolle der Fahrradfahrer	Radfahrer müssen sich an die Verkehrsregeln halten, das Rücksichtslose Verhalten sollte sanktioniert werden.	Verkehr und Mobilität
Bessere ÖPNV-Anbindung für Schnelsen-We	Der ÖPNV in Richtung Schnelsen -West sollte gestärkt werden.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Frohmestraße	Die Frohmestraße soll durch den Rückbau der Parkbuchten verbreitert werden.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Frohmestraße durch Baun	Verbreiterung der Frohmestraße durch Baumfällungen.	Verkehr und Mobilität
Verlegung der Bushaltestelle	Die Bushaltestelle Frohmestraße Mitte stadteinwärts sollte auf den Deckel verlegt werden.	Verkehr und Mobilität
U-Bahnverbindung für Schnelsen	Schnelsen sollte durch eine U -Bahn angebunden werden.	Verkehr und Mobilität
Bessere Anbindung des Bahnhof Schnelsen z	Der Bahnhof Schnelsen sollte besser an die Frohmestraße angebunden werden.	Verkehr und Mobilität
Autofreie Frohmestraße	Verlagerung des MIV auf den Schleswiger Damm und Einrichtung einer Fahrradstraße auf der Frohmestraße.	Verkehr und Mobilität
E-Busse abends	Wegen der Lärmbelastigung sollten abends nur E -Busse eingesetzt werden.	Verkehr und Mobilität
Fahrradstreifen in Richtung der Frohmestraße	Ein Fahrradstreifen in der Wählingsallee in Richtung der Frohmestraße würde das Abbiegen erleichtern.	Verkehr und Mobilität

Verlegung der Linie 191	Die Buslinie 191 auf den Schleswiger Damm verlegen.	Verkehr und Mobilität
Bessere Bustaktung	Bustaktung in die Halstenbeker Straße ausbauen, auch außerhalb der IKEA Öffnungszeiten.	Verkehr und Mobilität
Ausbau der Fahrradinfrastruktur	Der Fahrradweg in der Frohmestraße sollte ausgebaut werden, damit es die Möglichkeit gibt mit einem Lastenrad oder einem Anhänger (mit Kind) zu fahren ohne die Fußgänger zu behindern.	Verkehr und Mobilität
Verbesserung der Fußverbindung	Die Fußverbindung zwischen Riekbornweg und Frohmestraße sollte verbessert werden, da diese sich momentan im schlechten Zustand befindet.	Verkehr und Mobilität
Keine Parkplätze auf dem Autobahndeckel	Keine Parkplätze auf dem Autobahndeckel einrichten, Schnelsen braucht mehr Parks und Grünflächen.	Verkehr und Mobilität
Weniger Buslinien	Es sollten weniger Buslinien durch die Frohmestraße fahren, außerdem sollte es eine gebündelte Umstiegsmöglichkeit an einem Punkt außerhalb der Frohmestraße geben.	Verkehr und Mobilität
Bessere Fahrradwege in der Oldesloer Straße	Verbesserung der Bedingungen zum Fahrradfahren in der Oldesloer Straße. Momentan sind die Radwege katastrophal.	Verkehr und Mobilität
Sichere Fußgängerüberwege	Sichere Fußgängerüberwege an der Kreuzung Wählingsallee und Frohmestraße vor allem für Schul- und Kitakinder gewährleisten.	Verkehr und Mobilität
Polizeikontrolle von Fahrradfahrern auf der Frohmestraße	Mehr Polizeikontrollen, weil viele Fahrradfahrer in der Frohmestraße auf der falschen Seite fahren.	Verkehr und Mobilität
Fußverbindung zwischen Wählingsallee und Frohmestraße	Eine Fußverbindung zwischen Wählingsallee und Frohmestraße, als Abkürzung, schaffen.	Verkehr und Mobilität
Schmaleres Gehweg am Gemüsehändler	Der Gemüsehändler drängt immer weiter auf den Fußweg, so dass der Gehweg immer schmaler wird.	Verkehr und Mobilität
Private Parkplätze nutzbar machen	Private Parkplätze als Kundenparkplätze nutzbar machen, indem man auf Eigentümer einwirkt.	Verkehr und Mobilität
Parkhaus auf dem Autobahndeckel	Ein Parkhaus auf dem Autobahndeckel unterbringen, damit der Verkehr in der Frohmestraße reduziert werden kann.	Verkehr und Mobilität
Fahrradschnellweg Schleswiger Damm	Fahrradschnellwege entlang des Schleswiger Damms einrichten, damit der Durchgangsverkehr in der Frohmestraße vermieden werden kann. E-Fahrräder sind zu schnell für die Frohmestraße.	Verkehr und Mobilität
Busverkehr	Busverkehr ist für das Gewerbe notwendig!	Verkehr und Mobilität
Verlegung der Buslinien	Busverkehr sollte in den Schleswiger Damm geleitet werden. Die Frohmestraße könnte dann zum Shared Space für Fußgänger und andere Fahrzeuge werden.	Verkehr und Mobilität
Barrierefreie Bushaltestellen	Die Bushaltestellen sollten barrierefrei ausgebaut werden.	Verkehr und Mobilität
Erhalt aller Buslinien	Alle Buslinien, die durch die Frohmestraße fahren, sollten erhalten werden.	Verkehr und Mobilität
Ausbau des Fahrradwegs in der Oldesloer Straße	Ausbau des Fahrradwegs in der Oldesloer Straße. Die Straße liegt auf dem Schulweg zum Gymnasium Ohmoor.	Verkehr und Mobilität
Bessere Fuß- und Fahrradbindung an Schnelsen	Anbindung des Fuß- und Fahrradverkehrs in der Oldesloer Straße und Wählingsallee in Richtung Schnelsen West verbessern.	Verkehr und Mobilität
Umleitung für den Fahrradverkehr in den Schleswiger Damm	Der Fahrradverkehr sollte in den Schleswiger Damm umgeleitet werden. Dort könnte ein Fahrradschnellweg für den Durchgangsverkehr in die Innenstadt entstehen.	Verkehr und Mobilität
Abschaffung der Einbahnstraßenregelung in der Wählingsallee	Die Einbahnstraßenregelung in der Wählingsallee sollte aufgehoben werden.	Verkehr und Mobilität
NKD-Parkhaus	Realisierung des NKD -Parkhauses (Frohmestraße 25).	Verkehr und Mobilität

Osterstraße als Referenzprojekt	Bei der Umgestaltung der Frohmestraße sollte die Osterstraße als Beispiel dienen. Die Umgestaltung der Frohmestraße zu einer Fußgängerzone, wie am Tibarg, passt an dieser Stelle nicht.	Verkehr und Mobilität
Bessere Fahrradwege in der Frohmestraße	Fahrradwege schaffen und verbessern.	Verkehr und Mobilität
Parkuhren in der Frohmestraße	Parkuhren in der Frohmestraße einführen mit Erstattung oder Vergünstigung in den teilnehmenden Geschäften.	Verkehr und Mobilität
Umbau des Meddenwarfs und Hasenkamps	Der Meddenwarf und Hasenkamp sollten aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens zu Spielstraßen umgebaut werden.	Verkehr und Mobilität
30-Zone in der Frohmestraße und Wählingsallee	Einrichtung einer 30 -Zone in der Frohmestraße und Wählingsallee mit Blitzer.	Verkehr und Mobilität
Erweiterung des MOIA-Gebiets	Geschäftsgebiet von MOIA nach Schnelsen erweitern.	Verkehr und Mobilität
Einbahnstraßenregelung für die Frohmestraße	Durch den Wegfall von Parkplätzen auf einer Straßenseite durch die Einbahnstraßenregelung wird mehr Raum für Geh - und Fahrradwege geschaffen. Busse können weiterhin in beide Richtungen fahren und es gilt Tempo 30 in der Frohmestraße.	Verkehr und Mobilität
Verbesserung der Durchfahrt für Busse	Die Durchfahrt für Busse wird durch falsch parkende Autos erschwert. Es kommt zu gefährlichen Situationen für Fußgänger bei der Überquerung der Straße.	Verkehr und Mobilität
Kein MIV in der Frohmestraße	Sperrung der Frohmestraße ab Gleißmannweg bis zum Budniparkplatz für den MIV, nur noch Busse, Fahrradfahrer und Fußgänger zulässig. Parkplätze beim Freizeitzentrum, Rewe, Aldi und Netto beibehalten, sodass die Autofahrer von dort aus zu Fuß gehen können.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Fahrbahn durch versetzte	Versetzte Anordnung der Parkplätze damit die Straße verbreitert werden kann.	Verkehr und Mobilität
Keine Sicht bei der Ausfahrt	Bei der Ausfahrt an der Frohmestraße 28 ist keine Sicht auf die Straße gegeben.	Verkehr und Mobilität
Fußgängerzone in der Frohmestraße	Eine Fußgängerzone in der Frohmestraße schaffen, Parkplätze, MIV und ÖPNV auslagern, Bushaltestellen an beide Enden der Frohmestraße verlegen.	Verkehr und Mobilität
Einbahnstraßenregelung für die Frohmestraße	Einbahnstraßenregelung für die Frohmestraße analog der Sierichstraße.	Verkehr und Mobilität
Verlegung der Fahrradwege auf die Straße	Verlegung der Fahrradwege in der Frohmestraße auf die Fahrbahn.	Verkehr und Mobilität
Parkplätze im südlichen Abschnitt der Frohmestraße	Parkplätze im südlichen Abschnitt der Frohmestraße schaffen, Transport mit einem Elektro -Shuttlebus in den nördlichen Abschnitt.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung des Radwegs	Der Radweg in der Frohmestraße sollte verbreitert werden.	Verkehr und Mobilität
Fußgängerüberweg über die Autobahnbrücke	Der Fußgängerüberweg über die Autobahnbrücke sollte wie vor dem Umbau beibehalten werden.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Fahrbahn	Die Fahrbahn verbreitern.	Verkehr und Mobilität
Tempo 30 in der Frohmestraße	Tempo 30 für die Frohmestraße einführen.	Verkehr und Mobilität
Fahrradinfrastruktur ausbauen	Die Fahrradinfrastruktur in der Frohmestraße ausbauen, weniger Autoverkehr.	Verkehr und Mobilität
Carsharing-Station in der Frohmestraße	Eine Carsharing -Station in der Frohmestraße anbieten.	Verkehr und Mobilität
Keine Dauerparker in der Frohmestraße	Parkplätze werden von Dauerparkern besetzt, die P+R machen. Um das zu verhindern sollten gebührenpflichtige Parkplätze eingeführt werden, die beim Einkauf erstattet wird.	Verkehr und Mobilität

Vernünftiger Radweg in der Frohmestraße	In der Frohmestraße fehlen vernünftige Radwege und Fahrradbügel.	Verkehr und Mobilität
Anwohnerparkplätze ausweisen	Anwohnerparkplätze am Hasenkamp, Meddenwarf und Dorfteich ausweisen.	Verkehr und Mobilität
Verbesserung der Ampelschaltung	Die Ampelschaltung für Fußgänger am REWE sollte verbessert werden, momentan ist die Grünphase zu kurz.	Verkehr und Mobilität
Parklösung für die Sportplatznutzung	Es wird eine Parklösung im Riekbornweg für die Sportplatznutzung insbesondere bei Auswärtsspielen gebraucht. Auch die umliegenden Straßen werden zugeparkt.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Fahrbahn durch Wegfall v	Verbreiterung der Fahrbahn durch den Wegfall von Parkplätzen auf der östlichen Straßenseite.	Verkehr und Mobilität
Stadtbahn durch die Frohmestraße	Einführung einer Stadtbahn.	Verkehr und Mobilität
Keine zusätzlichen Parkplätze	Es sind ausreichend viele Parkplätze in der Frohmestraße vorhanden.	Verkehr und Mobilität
Gefährliche Kreuzung	Die Kreuzung Frohmestraße und Gleißmannweg ist gefährlich. Die Busse versperren die Sicht, Fußgänger und Fahrradfahrer werden übersehen.	Verkehr und Mobilität
Verkehrsberuhigung in der Frohmestraße	Verkehrsberuhigung der Frohmestraße und Nutzung der neuen Flächen um Aufenthaltsqualität zu erhöhen.	Verkehr und Mobilität
Verkehrsberuhigung im Wählingsweg	Den Verkehr im Wählingsweg beruhigen.	Verkehr und Mobilität
Autofreie Frohmestraße	MIV aus der Frohmestraße entfernen, nur noch Busse und Lieferverkehr zulässig.	Verkehr und Mobilität
Kein MIV in der Frohmestraße	Den MIV aus der Frohmestraße entfernen.	Verkehr und Mobilität
Parkplätze im Vogt-Kock-Weg und Jungborn	Anstatt der Parkplätze in der Frohmestraße die Parkplätze im Vogt -Kock -Weg und Jungborn schräg anordnen und damit Parkraum schaffen.	Verkehr und Mobilität
Verbesserung des Fahrradwegs Wählingswe	Den Fahrradweg im Wählingsweg verbessern.	Verkehr und Mobilität
Konfliktsituation Fahrradweg und Busstatio	Die Konfliktsituation zwischen den Fahrradwegen und Bushaltestellen durch neue Planungen verhindern.	Verkehr und Mobilität
Frohmestraße als Wohnstraße ausweisen	Mehr Platz in der Frohmestraße schaffen durch die Ausweisung als Wohnstraße.	Verkehr und Mobilität
Fußgängerzone in der Frohmestraße	In der Frohmestraße eine Fußgängerzone einrichten. Busführung in der Wählingsallee und Oldesloer Straße mit fußläufigen Haltestellen zur Frohmestraße. Neue Parkplätze am Ende der Straße Meddenwarf und in der Wählingsallee 1 -3.	Verkehr und Mobilität
Stadtrad-Station Schnelsen	Stadtrad -Station an der Post aufstellen.	Verkehr und Mobilität
Parkhaus auf dem nördlichen Autobahndeck	Kostenlose oder gebührenpflichtige Stellplätze im nördlichen Abschnitt des Autobahndeckels einrichten.	Verkehr und Mobilität
Keine Änderung der Frohmestraße	Die Frohmestraße sollte weiterhin beidseitig für Autos freigegeben bleiben, die Bushaltestellen müssen ebenfalls erhalten bleiben.	Verkehr und Mobilität
Sicherer Radweg auf der Straße	Es muss gewährleistet werde, dass man sicher auf der Frohmestraße Fahrrad fahren kann.	Verkehr und Mobilität
Kreisverkehre am Anfang und Ende der Froh	Kreisverkehre am Anfang und Ende der Frohmestraße einrichten.	Verkehr und Mobilität
Parkleitsystem in der Frohmestraße	Bessere Kommunikation über vorhandene und belegte Parkplätze.	Verkehr und Mobilität
20-Zone in der Frohmestraße	Lärmbelästigung in der Frohmestraße durch eine 20 - Zone mit verstärkten Kontrollen und Blitzen reduzieren.	Verkehr und Mobilität

Umleitung des Verkehrs	Die Frohmestraße zur Einbahnstraße stadtauswärts einrichten, die Busse stadteinwärts über den Schleswiger Damm leiten.	Verkehr und Mobilität
Kein MIV in der Frohmestraße	Den MIV aus der Frohmestraße entfernen.	Verkehr und Mobilität
Kreuzung Eimerskamp/Frohmestraße	Das Linksabbiegen an der Kreuzung Eimerskamp/Frohmestraße ist fast unmöglich, deshalb ist an der Stelle eine Ampel notwendig mit einer Quermöglichkeit für Fußgänger und Fahrradfahrer.	Verkehr und Mobilität
Ausschließlich Anwohnerparken und Ladezonen	Ausschließlich Anwohnerparken und Ladezonen in der Frohmestraße erlauben.	Verkehr und Mobilität
Keine Verkehrsbucht an der Eisdielen	Die Verkehrsbucht an der Eisdielen sollte entfernt werden.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Fahrbahn	Die Fahrbahn in der Frohmestraße verbreitern, indem 50 - 70 cm vom Fußweg in Fahrbahn umgewandelt werden. Dadurch entsteht mehr Breite für den Busverkehr.	Verkehr und Mobilität
Bessere Fußgängerwege in der Frohmestraße	Verbesserung der Fußgängerwege in der Frohmestraße	Verkehr und Mobilität
Mehr Offenheit in den Nebenflächen	Mehr Platz in den Nebenflächen schaffen durch die Verlegung der Stromkästen und Poller.	Verkehr und Mobilität
Mehr breitere Parkplätze	Mehr breitere Parkplätze in der Frohmestraße einrichten, damit es keinen Konflikt mit den Bussen gibt.	Verkehr und Mobilität
Sackgasse für den MIV	Die Frohmestraße als Sackgasse für den MIV, die Durchfahrt für Busse weiterhin möglich.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Fahrbahn durch Wegfall von Parkplätzen	Verbreiterung der Fahrbahn durch Wegfall von Parkplätzen auf einer Straßenseite der Frohmestraße, damit die Busse aneinander vorbeifahren können.	Verkehr und Mobilität
Fußgängerzone in der Frohmestraße	Einrichtung einer Fußgängerzone in der Frohmestraße. Busverkehr bleibt erhalten, kein MIV mehr.	Verkehr und Mobilität
Verbesserung der Ampelschaltung	Die Grünphase für Fußgänger an der Ampel vor REWE ist zu kurz.	Verkehr und Mobilität
Stadtrad-Station Schnelsen	Stadtrad -Station an der Kreuzung Wählingsallee/Frohmestraße aufstellen.	Verkehr und Mobilität
Radweg auf dem Autobahndeckel	Ein Radweg auf dem Autobahndeckel könnte Fahrradfahrern eine schnelle Verbindung vom Schleswiger Damm bis zur Heidlohstraße bieten.	Verkehr und Mobilität
Erneuerung des Gehwegbelags in der Frohmestraße	Neues einheitliches Straßenpflaster für die Frohmestraße, nach dem Beispiel der Osterstraße.	Verkehr und Mobilität
Fußgängerzone in der Frohmestraße	Die Frohmestraße zu einer Fußgängerzone umgestalten.	Verkehr und Mobilität
30-Zone in der Frohmestraße	Einrichtung einer 30 -Zone in der Frohmestraße.	Verkehr und Mobilität
Kurzzeitparkplätze in der Frohmestraße	Kurzzeitparkplätze in der Frohmestraße einrichten.	Verkehr und Mobilität
Tiefgarage unter dem Sportplatz	Bessere Nutzung der Flächen durch Tiefgaragen, wie zum Beispiel unter dem Sportplatz. Keine zusätzlichen oberirdischen Parkplätze mehr.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Frohmestraße	Die Frohmestraße sollte verbreitert werden.	Verkehr und Mobilität
Ausweichverkehr bei Planungen beachten	Bei der Umplanung der Frohmestraße Ausweichverkehre betrachten, der Kriegerdankweg ist besonders gefährdet.	Verkehr und Mobilität
Kurzparkzonen in der Frohmestraße	Kurzparkzonen in der Frohmestraße zum Einkaufen einrichten und damit die es nicht zum Dauerparken kommt.	Verkehr und Mobilität
Lautstärke des Verkehrs verringern	Lautstärke des Verkehrs in der Frohmestraße verringern.	Verkehr und Mobilität

Erneuerung des Straßenbelags	Straßenbelag in der Frohmestraße erneuern und einheitlich gestalten.	Verkehr und Mobilität
Kein MIV in der Frohmestraße	Autfreie Frohmestraße mit fußläufigen Parkraum. Busse sollte erhalten bleiben.	Verkehr und Mobilität
Sharedspace ohne Parkplätze in der Frohme	Ein Sharedspace in der Frohmestraße einrichten und Ladezonen ausweisen. Parkplätze komplett abschaffen.	Verkehr und Mobilität
Einbahnstraßenregelung für die Frohmestraße	Einbahnstraßenregelung von jeder Seite der Frohmestraße, eine Trennung in der Mitte vornehmen und ggf. eine Pollerlösung für die Busse.	Verkehr und Mobilität
Mehr Parkplätze durch Verkleinerung der Sp	Sportplätze verkleinern und mehr Parkplätze zu schaffen.	Verkehr und Mobilität
Verbreiterung der Frohmestraße	Die Frohmestraße müsste verbreitert werden, damit die Busse am Meddenwarf nicht mehr warten müssen.	Verkehr und Mobilität
Keine Dauerparker in der Frohmestraße	Bessere Kontrolle von Dauerparkern in der Frohmestraße, ggf. ein Verbot aussprechen.	Verkehr und Mobilität
Mehr Fahrradbügel	Mehr Fahrradbügel in der Frohmestraße aufstellen.	Verkehr und Mobilität
Parken in der Frohmestraße nur für Gehbeh	Das Parken in der Frohmestraße sollte nur für Gehbehinderte und Anwohner zugelassen werden.	Verkehr und Mobilität
Parkhaus Neubau	Ein neues Parkhaus am Ende des Meddenwarfs (Hausnummer 20) bauen.	Verkehr und Mobilität
Mehr Einbahnstraßen	Mehr Einbahnstraßen einrichten.	Verkehr und Mobilität
Parkplätze auf dem Autobahndeckel	Parkplätze von einer Straßenseite der Frohmestraße auf den Deckel verlegen und damit Flächen für die Verbreiterung der Fahrbahn schaffen.	Verkehr und Mobilität
Bessere Gestaltung der Frohmestraße für Fu	Die Frohmestraße sollte besser für Fußgänger gestaltet werden.	Verkehr und Mobilität
Geringe Veränderungen in der Frohmestraße	Es werden keine großen Veränderungen in der Frohmestraße gewünscht, die Busse sollten weiterhin durchfahren können.	Verkehr und Mobilität
Verkehrsberuhigung in der Frohmestraße	Die Frohmestraße sollte durch die Einrichtung einer 30 - Zone oder Kommunaltrasse verkehrsberuhigt werden.	Verkehr und Mobilität
Facharzt Neurologie Psychiatrie	Schnelsen braucht eine/n niedergelassene/n Facharzt / Fachärztin für Neurologie und Psychiatrie, der/ die die Facharztanerkennung beider genannten Fachgebiete besitzt und Erwachsene behandelt und sich idealerweise im Zentrum von Schnelsen befände. Hier ist Bedarf. Vor Jahren gab es hier noch entsprechende, auch häufig aufgesuchte Fachärzte, die aber in Altersruhe gegangen oder weggezogen sind. Der nächste Facharzt befindet sich am Tibarg. Könnten Sie deswegen ggf. Kontakt mit der Kassenärztlichen Vereinigung Hamburg oder auch anderen zuständigen Einrichtungen aufnehmen? Vielen Dank.	Sonstiges
Aufenthalt von unbefugten Personen	Problem: Aufenthalt, besonders abends und nachts, von unbefugten Personen (Jugendliche und Junkies), auf dem Spielplatz (hinter dem Eckgebäude Frohmestraße/ Wählingsallee). Es werden Spritzen, Müll und vieles mehr zurückgelassen.	Sonstiges
Mobile App	Gibt es ein Mobile App, wo es ist möglich Beiträge zu verfassen?	Sonstiges
Saubereres Umfeld	Die Frohmestrasse und Umgebung sind in Bezug auf Sauberkeit und Erscheinungsbild der Anlagen etc. in einem erbärmlichen Zustand. Auf dem neuen Deckel sollte es eine öffentliche Toilette geben, damit der Park am Kriegerdankweg nicht permanent als solche benutzt wird! Ist echt eklig was dort täglich passiert.	Sonstiges
Drogenhandel vor dem Budni	Vor dem Budni wird mit Drogen gehandelt.	Sonstiges

Überwachungskameras in der Frohmestraße	Überwachungskameras und Sicherheitsdienst in der Frohmestraße wegen Vandalismus und Drogenhandel installieren.	Sonstiges
Schallschutzwand am Schleswiger Damm	Eine Schallschutzwand gegen den Feuerwehr Lärm an der Ecke Schleswiger Damm/Modering.	Sonstiges
Polizeikontrollen am BUDNI-Parkplatz	Mehr Polizeikontrollen am BUDNI -Parkplatz wegen Vandalismus und Drogenhandel.	Sonstiges
Mehr Verkehrskontrollen	Die Sicherheit durch mehr Verkehrskontrollen verbessern.	Sonstiges
Abstimmung der Bauarbeiten	Bessere Abstimmung der Bauarbeiten.	Sonstiges
Energiegewinnung durch Wind	Den Windzug, der im Durchgang zum BUDNI -Parkplatz entsteht, für Energiegewinnung nutzen. Alternativ könnten auch Schwellen auf der Fahrbahn dafür genutzt werden.	Sonstiges
Stärkere Präsenz von Bünabe	Stärkere Präsenz von Bünabe (Bürgernaher Beamten) gewünscht.	Sonstiges